Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1919

406 (2.9.1919) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Abend-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:
Ausgabe A (ohne illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 1.90, frei ins Haus geliefert ℳ 2.—. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 1.87. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 2.11
Ausgabe B (mit illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 2.10, frei ins Haus gelief. ℳ 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 2.08. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 2.32.
Einzel-Nummer 10 Pfg.

Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

# Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.
Redaktion Telef. Nr. 309.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortl. für allgem. Politik u. Feuilleton: Art. Rudolph, bad. Politik, Lokales u. allg. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, bad. Chronik u. Sport: H. Volderauer, für den Anzeigenteil: A. Rindersbacher, alle in Karlsruhe. Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen: Die 1spalt. Nonpareillezeile 30 ₰. Die Reklamezeile 1.50 ℳ, Reklamen an 1. Stell. 1.75 ℳ die Zeile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.
Bei Wiederholungen tarifester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtl. Betreibungen u. Konkursen außer Kraft tritt.

Nr. 406. Karlsruhe, Dienstag den 2. September 1919. 35. Jahrgang.

## Ein Geheimvertrag Englands mit der Regierung Lianosows.

= **Bern**, 1. Sept. Die Genfer „Feuille" erhält aus unterrichteter Quelle Mitteilungen über einen geheimen Vertrag zwischen England und der Regierung Lianosows. Der Vertrag ist von höchster politischer Bedeutung, weil er einerseits ein neues Licht auf das Kabinett Lianosows wirft, das man bisher als provisorische Lokalregierung betrachtete, das aber tatsächlich berufen zu sein scheint, die Rolle einer panrussischen Regierung zu spielen, und weil er anderseits die russisch-englischen Beziehungen nach dem Sturz des Bolschewismus regelt. Nach dem Vertrage verpflichtet sich England:

1. Mit allen Mitteln die Regierung Lianosows im Kampfe gegen den Bolschewismus und vor allem in ihren Bemühungen zur Besetzung Petersburgs zu unterstützen; 2. ihr Munition und modernes Kriegsmaterial, wie Tanks, Aeroplane usw., zu liefern, ebenso besondere Unterstützung für die von der Regierung Lianosows angeworbenen Soldaten zu gewähren; 3. einen Druck auf Deutschland auszuüben, um die Rekrutierung der russischen Kriegsgefangenen in Deutschland zu erleichtern; 4. die von der Bolschewistenherrschaft geprüften Regionen zu verpflegen. — Zu diesem Zwecke wird eine von einer gemischten englisch-russischen Kommission noch besonders festzusetzende Anzahl von Schiffen zur ausschließlichen Verfügung des russischen Ernährungsministers sichergestellt. 5. nach Sturz des Bolschewismus der Regierung einen Spezialkredit bis zur Höhe von einer Milliarde Rubel zum Ankauf von Maschinen und Rohstoffen für die Wiederherstellung der russischen Industrie einzuräumen, den einzuhalten hinsichtlich der Garantien der Regelung einer gemischten englisch-russischen Kommission vorbehalten werden soll.

Rußland seinerseits verpflichtet sich: 1. die besonderen Interessen Englands im Baltikum anzuerkennen; 2. den baltischen Ländern Gelegenheit zur Ausübung ihres Selbstbestimmungsrechtes zu geben; 3. offiziell nach dem Falle Petersburgs sein Desinteressement an der persischen Frage zu erklären; 4. alle Schulden der ehemaligen Regierungen anzuerkennen; 5. auf jeden bedeutenden Einkauf in Deutschland zu verzichten, solange mit England auf Grund des abgeschlossenen Vertrages Kredite und Lieferungsverträge bestehen; 6. alle Verträge anzuerkennen, die zwischen England auf der einen und Koltschak-Denikin auf der anderen Seite abgeschlossen wurden; 7. eine demokratische Regierung einzusetzen, die sich auf das gleiche Wahlrecht und auf die Gleichberechtigung aller Bürger vor dem Gesetz stützt.

Die Nachrichtenstelle desselben Blattes bemerkt, daß alle zwischen England und Koltschak-Denikin abgeschlossenen Verträge vorläufig geheim seien; man versichere jedoch, daß es sich um besondere Vergünstigungen handle, die England im Kaukasus und in den Petrolgebieten eingeräumt seien.

## Liman von Sanders.

= **Berlin**, 1. Sept. Marschall Liman von Sanders ist, wie schon kurz berichtet, gestern abend aus der Gefangenschaft nach Berlin zurückgekehrt. Zur Begrüßung war auf dem Bahnhof Generalmajor v. Kessel vom Kriegsministerium und der frühere Chef des Generalstabs, Major Prigge, erschienen. Ueber seine Gefangenschaft machte der Marschall einem Mitarbeiter der „Vossischen Zeitung" folgende Angaben:

Mit einem Transport von 120 Offizieren und 1800 Mann habe er zu Anfang des Jahres die Türkei verlassen. In Gibraltar, wo der Dampfer zunächst drei Wochen liegen blieb, sei ein englischer Seeoffizier an Bord gekommen und habe ihn im Auftrag des Gouverneurs von Gibraltar gebeten, mit ihm an Land zu kommen. An Land sei ein englischer Armeeführer auf ihn zugetreten und habe ihn zum Kriegsgefangenen der englischen Regierung erklärt. Der energische Protest des Marschalls und sein Hinweis, daß er jetzt nach vier Monaten Waffenstillstand unmöglich zum Kriegsgefangenen gemacht werden könne, blieb fruchtlos. Er wurde zunächst in eine Kasematte gebracht, in der er, strenge bewacht, zweieinhalb Monate zubringen mußte, ohne daß es ihm gelang, den Grund seiner Verhaftung und Gefangensetzung zu erfahren. Das Drückendste sei für ihn gewesen, daß er niemals den Grund seiner Gefangennahme und die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen erfahren habe. Auf seine dauernden Proteste, und als er energisch verlangte, vor ein englisches Kriegsgericht gestellt zu werden, wurde ihm von den Engländern mitgeteilt, das englische Kriegsamt wisse selbst nicht, warum er gefangen gesetzt werde, wolle aber nochmals die französische Regierung um Auskunft angehen. Am 16. August sei ihm mitgeteilt worden, daß er am nächsten Tage nach Deutschland abreisen könne. Die Reise von Malta nach Venedig habe er als Gast der englischen Admiralität auf einem Kriegsschiff zurückgelegt, wo er an Bord mit allen Ehren behandelt worden sei. Auch in Venedig sei er in jeder Weise korrekt aufgenommen worden.

## Aus den Tagen der Friedensunterzeichnung.

### Die Kriegsgefangenen.

Sch. **Genf**, 2. Sept. (Privattel.) Eine Havasdepesche meldet: Die Verhandlungen über die Heimschaffung der feindlichen Kriegsgefangenen nehmen einen günstigen Fortgang, der einen baldigen Abschluß der Vorbesprechungen erwarten läßt.

### Amerika als Mandatar Armeniens.

WTB. **Bern**, 2. Sept. Wie die Neue Korrespondenz aus Newyork meldet, kommentiert der Korrespondent der Assoziated Preß die Artikel, die in der amerikanischen Presse im Zusammenhang mit der Nachricht erschienen, Präsident Wilson habe Admiral Bristol beauftragt, an die Türkei eine ernstliche Mahnung hinsichtlich der armenischen Metzeleien zu richten und der türkischen Regierung mit einer Aenderung der Haltung Amerikas gegenüber der Türkei gedroht. Der Korrespondent weist auf die Erregung hin, die sich in der Oeffentlichkeit und in offiziellen französischen Kreisen im Anschluß an diese Nachricht bemerkbar mache. Man sei in Amerika darüber erstaunt, daß dieser durch die Interessen der Menschheit inspirierte und in den besten Absichten betretene Weg als ein Akt mangelnder Rücksicht gegenüber den Alliierten, besonders gegenüber Frankreich betrachtet wird.

### Aus der Rede des Senators Knox.

= **Amsterdam**, 2. September. Die „Times" meldet aus Washington, daß Senator Knox in seiner am Freitag gehaltenen Rede noch erklärte, er sehe nicht ein, weshalb Amerika Deutschland einen Vertrag auferlegen wolle, dessen Bedingung von der amerikanischen diplomatischen Welt als unausführbar bezeichnet werde. Der Vertrag verübe noch einen Mord an der seit langem befreundeten chinesischen Nation. Er lege die Grundlage für Jahrhunderte des Blutvergießens, in das die Amerikaner hineingezogen werden würden. Der Vertrag verpflichte die Vereinigten Staaten, alle Abkommen über bestimmte Gebiete nicht zu unterbinden, die der Völkerbund anerkenne, obgleich die meisten dieser Abkommen sich auf die Unterdrückung der schwachen Nationen gründeten. Dadurch würden die Vereinigten Staaten zu ungerechten Handlungen gezwungen werden, wie im Falle von Schantung. Knox sagte, Deutschland müsse den Betrag, auf den die Vereinigten Staaten als Schadensvergütung verzichtet haben, als Kredit erhalten. Er fügte hinzu, er habe keinerlei Sympathie für Deutschland und wünsche auch nicht, daß es ohne gerechte Strafe davonkomme, er sehe aber nicht ein, welchen Zweck es habe, undurchführbare Bedingungen aufzuerlegen.

Die „Times" meldet noch, daß die Rede des Senators Knox großes Aufsehen erregt habe und daß Präsident Wilson seine angeführten Beweisgründe widerlegen müsse.

### Deutschland und die Washingtoner Arbeiterkonferenz.

= **Bern**, 1. Sept. In schweizerischen Blättern vom 1. Sept. wird eine Meldung verbreitet, wonach sich infolge des bekannten Abstimmungsbeschlusses des internationalen Gewerkschaftskongresses, nach dem die Arbeitervertreter an der Washingtoner Konferenz für die internationale Arbeitergesetzgebung nur in dem Falle teilnehmen könnten, daß alle Staaten gleichmäßig dazu eingeladen würden, eine Kommission der Pariser Confédération-Générale-du-travail zu Clemenceau begeben habe, um ihn um Bekanntgabe seiner Stellungnahme zu diesem Beschluß zu ersuchen. Clemenceau habe sich mit dem Beschluß der Confédération-Générale-du-travail einverstanden erklärt und hinzugefügt, er habe geglaubt, daß diese Frage bereits entschieden sei, und daß man Deutschland inzwischen eingeladen habe, an der Washingtoner Konferenz teilzunehmen.

Die Berner Tagwacht möchte hinter diese Meldung vorläufig ein Fragezeichen setzen; denn so naiv sei doch wohl der Tiger nicht, daß er etwas glaube, was sich nicht auf Tatsachen stützen könnte.

### Ein Aufruf Wilsons an die Arbeiter.

TU. **Amsterdam**, 2. Sept. (Privattel.) Aus Washington wird gemeldet: Präsident Wilson hat in einem Aufruf an die Arbeiter anläßlich des amerikanischen Arbeitertages angekündigt, daß binnen kurzem eine Konferenz von Vertretern der Arbeiter und der Industrie zusammenberufen werde, um über die Grundlagen der Fragen zwischen Kapitalisten und Arbeiter zu beraten und die ganzen Fragen betreffend die Arbeiterlöhnung auf eine neue Stufe zu stellen.

### Englisch-deutscher Schiffahrtsverkehr.

WTB. **Versailles**, 2. Sept. Nach einer Meldung des „Temps" kündigen drei englische Schiffahrtsgesellschaften an, daß ihre Schiffe in Bremen, Hamburg und Rotterdam Ladungen für Indien aufnehmen werden.

### Die Europareise des Schah von Persien.

WTB. **Bern**, 2. Sept. Der Londoner Korrespondent des „Secolo" vergleicht die Europareise des Schah von Persien mit der Reise des Khediven von Aegypten im Jahre 1914 und vermutet, daß der Schah niemals mehr in sein Land zurückkehren werde.

## Die Vorgänge in der Pfalz.

### Zu den Putschversuchen in der Pfalz.

= **München**, 2. Sept. Die Korrespondenz Hoffmann meldet: Ministerpräsident Hoffmann und der Präsident des bayrischen Landtags haben an die Oberpostdirektion in Speyer und an das Bürgermeisteramt in Ludwigshafen je ein Schreiben gerichtet, in dem den Beamten des Ludwigshafener Hauptpostamts für ihr vaterländisches Verhalten der herzlichste Dank des Vaterlandes ausgesprochen wird. In dem Schreiben an das Bürgermeisteramt Ludwigshafen wird dieses gebeten, der Bevölkerung den wärmsten Dank für das furchtlose Verhalten und das tapfere Bekenntnis zu Staat und Reich auszusprechen. Zugleich wird die Hoffnung ausgedrückt, daß diese glänzend bewährte Gesinnung auch die weiteren Kämpfe der reichstreuen Bevölkerung glücklich überstehen werde zum Wohle des teuren Vaterlandes und zur Ehre der schwer heimgesuchten Pfalz.

### Die Stimmung in Ludwigshafen.

tt **Ludwigshafen**, 2. Sept. (Priv.) Die Lage in der Pfalz ist noch nicht geklärt, da immer noch der letzte Verhaftete, der Briefträger Fuhrmann, von den Franzosen in Haft behalten wird, mit der Begründung, daß gegen ihn die Voruntersuchung noch nicht abgeschlossen sei. Fuhrmann stand am Freitag morgen bei den Boten im Hauptpostamt neben dem getöteten Postbeamten See und kann bezeugen, daß dieser von einem französischen Soldaten erschossen worden ist. Dies dürfte der tiefere Grund sein, weshalb die französische Behörde Fuhrmann noch immer in Haft behält. Solange dieser eine Mann noch nicht auf freiem Fuß ist, kann der Generalstreik stündlich ausbrechen. Mögen die Franzosen auf anderen Gebieten noch so viel Konzessionen machen, diese eine Forderung, die Freilassung Fuhrmanns, ist entscheidend. Die Verhandlungen werden fortgeführt.

Die Regierung der Pfalz hat inzwischen zu den traurigen Vorkommnissen im Hauptpostamt am Freitag morgen ein amtliches Kommentar herausgegeben, das in allen pfälzischen Blättern veröffentlicht wird und die Genehmigung der französischen Behörden gefunden hat.

Die Beisetzung des ermordeten Postverwalters See war gestern nachmittag eine imposante Kundgebung für die Reichstreue der Pfälzer, speziell der Ludwigshafener Bürgerschaft. Die Arbeiter hatten bereits um 12 Uhr die Betriebe verlassen. Ganze Fabriken nahmen geschlossen an der Beisetzungsfeierlichkeit teil. Die Zahl der Teilnehmer war so groß, daß man sie nicht genau schätzen konnte. Am Grabe wurden zahlreiche Kränze niedergelegt und viele Reden gehalten, in denen der feste Wille zum Durchbruch kam, daß jetzt das französische Unterdrückungssystem abgeschüttelt werden müßte. Der Tote sei allen ein Vorbild deutscher Treue und des Willens gewesen, frei zu sein in Tun und Denken. Der Postbeamte, der in der verhängnisvollen Nacht am Freitag mit See auf Posten stand, sandte ihm den letzten Nachruf nach.

## Zur Lage im Osten.

### Die deutschen Truppen im Baltikum.

Sch. **Berlin**, 2. Sept. (Privattel.) In der Angelegenheit der deutschen Truppen im Baltikum ist, wie wir erfahren, eine Abordnung der Truppen auf dem Wege nach Berlin, um direkte Verhandlungen mit dem Reichswehrministerium zu führen. Bei der maßgebenden Stelle besteht die Absicht, auf unbedingte Durchführungen der Anordnungen der Reichsregierung zu bestehen, jedoch den besonderen Verhältnissen der für das Baltikum angeworbenen Truppen möglichste Rücksicht entgegenzubringen.

WTB. **Mitau**, 2. Sept. Bei einer Parade der Eisernen Division erklärte Graf von der Goltz in einer Ansprache, er müsse die Weigerung der Truppen, abzufahren, mißbilligen. Er könne sich nicht an die Spitze einer Bewegung stellen, die gegen seinen Befehl gehe. Seine Pflicht sei es, auf die Schwierigkeiten der Ansiedelung im Baltikum aufmerksam zu machen, er hoffe aber, daß England und Deutschland die Notwendigkeit des Verbleibens der Truppen einsehen werden. Im anderen Falle müsse gehorcht werden, um die Welt von der Güte der Truppen zu überzeugen. Wenn alle das Vaterland liebten, dann werde die neue deutsche Republik aufblühen. Mit diesem Ziel vor Augen hätten die Truppen jedem Befehl Folge zu leisten.

## Aus dem neuen Rußland.

### Unterdrückung eines Bauernaufstandes.

WTB. **Amsterdam**, 2. Sept. Laut „Telegraaf" melden die „Times" aus Helsingfors, daß das bolschewistische Blatt „Prawda" berichtet, daß die Sowjettruppen einen Bauernaufstand unterdrücken mußten, der von den Revolutionären organisiert war. Viele Mitglieder der Partei seien erschossen worden.

### Die Engländer bei der Nordoffensive.

WTB. **Amsterdam**, 2. Sept. Der „Nieuwe Rotterdamsche Courant" meldet, daß britische Flieger an der Archangelskfront auf Jenza Bomben geworfen haben. Hierauf nahmen zwei australische Infanterie-Regimenter nach heftigem Kampfe Besitz von diesem Ort. Vier bolschewistische Kommissare und 500 Mann wurden gefangen genommen, sowie mehrere Geschütze erbeutet.

### Die rumänische Offensive.

Sch. **Rotterdam**, 2. Sept. (Privattel.) Die „Times" meldet von der rumänischen Front: Die rumänischen Truppen haben den Dnjestr überschritten. Die Stadt Tirospol ist nach Vernichtung der Roten Garde von den Rumänen besetzt. Die Rumänen stehen im Rücken der geschlagenen Bolschewistenarmee.

### Sowjet-Hilfe für China.

= **Helsingfors**, 1. Sept. Ein Moskauer Funkspruch meldet, daß vor einigen Tagen eine große chinesische Versammlung stattgefunden habe. In dieser Versammlung habe der Chef der Ostabteilung des russischen Kommissariats für ausländische Angelegenheiten bekanntgegeben, daß die Sowjetregierung Ende Juli ein Manifest an Volk und Regierung Süd- und Nordchinas gesandt habe mit der Mitteilung, daß die Rote Sowjetarmee ihren Marsch jenseits des Ural gegen den Osten wieder aufgenommen habe, um den arbeitenden Klassen Chinas Hilfe zu bringen, wie auch die Sowjetregierung bereit sei, dem chinesischen Volk all das wiederzugeben, was ihm die Regierung des Zaren genommen habe.

## Die Geschehnisse im Reich.

Pr. **München**, 2. Sept. (Priv.) Im Parteibüro der U. S. P. in München ist heute Nacht eingebrochen und die gesamte Kartothek sowie die Mitgliederbücher derjenigen gestohlen worden, die von den Mehrheitssozialisten zu den Unabhängigen übergegangen sind. Wenn anderen Leuten derartiges passierte, pflegten Unabhängige und Kommunisten gern von bestellter Arbeit zu reden, bei ihnen selbst ist das natürlich ganz ausgeschlossen.

### Lieferungsprämien für Brotgetreide.

WTB. **Berlin**, 1. Sept. Wegen der ungenügenden Anlieferung von Brotgetreide und Gerste bei der Reichsgetreidestelle hat der Reichsernährungsminister zur Steigerung der Zufuhren Lieferungszuschläge für Brotgetreide in Höhe von 150 Mark für die Tonne bis zum 30. September und in Höhe von 75 Mark bis zum 15. Oktober angeordnet. Die Lieferungszuschläge werden auch für bereits geliefertes Getreide nachbezahlt. Gleichzeitig ist der Ausdrusch von Hafer bis zum 16. Oktober verboten worden, und die Eisenbahnverwaltung wird bis zu Mitte Oktober nur die Verladung von bereits vorher mit Genehmigung der Kommunalverbände ausgedroschenen Hafers zulassen. Die Mehrkosten für die Lieferungszuschläge werden auf das Reich übernommen, so daß eine Verteuerung des Brotes nicht eintritt.

### Alldeutscher Verbandstag.

= **Berlin**, 1. Sept. Der Alldeutsche Verband ist heute in Berlin zu seinem ersten Verbandstag seit der Revolution zusammengetreten, nachdem ihm gestern eine Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses vorangegangen war.

Herr Justizrat Claas, der Vorsitzende des Verbandes bezeichnete in seiner Eröffnungsrede den November-Umsturz als das größte politische Verbrechen der Weltgeschichte. Den Brief Hindenburgs an Michaelis vom August 1917 reklamierte er lt. Frkf. Ztg. als ein glänzendes Zeugnis für die Richtigkeit der Politik des Alldeutschen Verbandes während des Krieges. Mit der Staatsform, wie sie die Revolution geschaffen habe, gedenke der Alldeutsche Verband sich keineswegs abzufinden. Mit allen Stimmen gegen eine habe der geschäftsführende Ausschuß beschlossen, dem Verband ein klares Bekenntnis zur Monarchie vorzuschlagen. Der Verband gedenke dabei nicht, bei einer Restauration nach französischem Muster mitzuwirken. Ihre Notwendigkeit müsse von dem Volke stimmungsmäßig erkannt und anerkannt werden, ehe sie stattfinden könne, und das Herrschergeschlecht selbst müsse seine Rückkehr erarbeiten. Auch müsse die neue Monarchie der deutschen Verfassung vom Herrschertum entsprechen. Nur höchste Leistung rechtfertige höchste Rechte. Die Zeit der schönen Worte anstelle ehrlicher Arbeit müsse der Vergangenheit angehören. Die Rückkehr zur Monarchie sei Wunsch und Willen aller guten von gewissenlosen Hetzern noch nicht verführten Deutschen. Der Verband stehe vor der Frage, wie es zu machen sei, die Massen von ihrer Notwendigkeit so oder so zu überzeugen.

Der zweite Redner, Frhr. v. Vietinghoff-Scheel, unterstrich dieses Bekenntnis zum Kaisertum. Rückkehr zur Monarchie und Reaktion seien keineswegs dasselbe. Das Kaisertum sei mit einer freiheitlichen Verfassung sehr wohl verträglich. Noch allemal in der Geschichte des deutschen Volkes habe sich die Sehnsucht nach der Wiederkehr des Kaisertums gemeldet, wenn der Zusammenbruch der Dynastie erfolgt war, und auch jetzt bereits sehne sich das Volk nach dem Augenblick, in dem der Kaiser in aller Herr-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

lichkeit neu vor uns hintrete. Die zweite Forderung des alldeutschen Verbands sei die Rückgewinnung der geräumten Gebiete, sei die Forderung der deutschen Irredenta. Die Eingliederung Deutsch-Oesterreichs in das Reich hätte am Tage des Zusammenbruchs der Habsburger Monarchie vollzogen werden müssen. Daß es unterblieb, sei bedauerlich, eine schwere moralische Belastung der zuständigen deutschen Stellen. Auch für die Flamen und Balten halte der alldeutsche Verband am Erlösungsgedanken fest. Schwere Kämpfe stehen im Innern in Aussicht, bevor der Verband an die Erreichung seiner Ziele denken könne. Schwere Kämpfe werde besonders die Beseitigung der unerträglichen Vorherrschaft des Judentums kosten. Die Befreiung nach außen hin hätte keinen Zweck, wenn diese Schmach bestehen bliebe.

Von besonderem Interesse war unter den folgenden Rednern die Erklärung des Mitgliedes der Wiener Nationalversammlung, Justizrats Dr. Rosin, der den geschlossenen und vorbehaltslosen Eintritt der 26 Mitglieder der großen deutschen Vereinigung der deutsch-österreichischen Nationalversammlung in den alldeutschen Verband ankündigte. Er sagte: „Das fluchbeladene Habsburger Haus ist fort! Für immer! Falls es jetzt wiederkehren sollte, würde kurzer Prozeß mit ihm gemacht werden. Wir würden bereit sein, uns zu seiner Bekämpfung mit den radikalsten Elementen zu verbinden. Wir sind Anhänger der Einverleibung Oesterreichs durch Deutschland. Sie ist unsere einzige Rettung. Wir verlangen einen Hohenzoller, keinen Habsburger, wenn der Umschwung kommt. Unsere Magnetnadel zeigt nach Norden. Wir sind Anhänger eines echten, wahren Preußentums."

An die Beratung des geschäftsführenden Ausschusses schließen sich heute die öffentlichen Verhandlungen des Verbandstages an.

## Badische Chronik.

:=: **Karlsruhe**, 2. Sept. Dem demnächst hier zusammentretenden Landesparteitag der badischen Sozialdemokratie liegt u. a. folgender Antrag vor: „Alle Beamten und Beamtinnen im Reich, im Staate und in den Gemeinden sind nicht mehr mit besonderen Pensionsrechten auszustatten. Sie sollen in Zukunft der Privatbeamtenversicherung des Deutschen Reiches unter den gleichen Bedingungen angeschlossen werden, wie die Privatbeamten, Reich, Staat, Gemeinden haben die auf sie entfallenden Beiträge für ihre Beamten und Beamtinnen nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen der Privatbeamtenversicherung zu leisten."

::: **Karlsruhe**, 2. September. Der Ausschuß der mittleren Städte Badens hat sich mit dem Entwurfe des Regierungsrats Dr. Kampffmeyer über das Heimstättengesetz befaßt und kam zu der Ansicht, daß der Kampffmeyersche Entwurf, auch mit der jetzt vollzogenen Aenderung vollständig abzulehnen sei, weil der darin betretene Weg geeignet ist, die Wohnungsnot zu verschärfen und die Wohnungsmiete zu verteuern, statt eine Linderung herbeizuführen. Dagegen hält der Ausschuß andere Maßnahmen für erforderlich, um zu verhindern, daß infolge der jetzigen Baupreise die Besitzer früher erbauter Häuser eine übermäßig hohe Rente erzielen. In diesem Sinne hat Geh. Rat Timme im Namen der Städteordnungsstädte bereits Vorschläge gemacht, die auch von dem Ausschusse der mittleren Städte gebilligt wurden. Der Ausschuß der mittleren Städte billigte die Absicht, daß die Regierung von jetzt ab nur noch feste Zuschüsse zu Neubauten, nur auf Grund der vorgelegten Voranschläge gewähren will.

(!) **Karlsruhe**, 2. Sept. Für Militäranwärter sind seit einiger Zeit dreimonatige Unterrichtskurse für den Zivildienst eingeführt, die den Zweck haben, den Lehrplan einer siebenklassigen Volksschule durchzuarbeiten. Auf Grund der Abschlußprüfungen sollen die Militäranwärter von den bei manchen Behörden üblichen Vorprüfungen befreit werden, sofern sie das Zeugnis über den Nachweis der in der Abschlußprüfung geforderten Kenntnisse vorlegen können. Dagegen kann aber nach einem Erlaß des badischen Finanzministeriums die Abschlußprüfung für die dreimonatigen Kurse nicht allgemein für den Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung für die mittleren Beamtenstellen im Sinne der badischen Gehaltsordnung als genügend angesehen werden. Von seiten des Generalkommandos wird auf diese Stellungnahme des badischen Finanzministeriums hingewiesen mit dem Anfügen, den Militäranwärtern geeignete Kenntnis zu geben.

§ **Durlach**, 1. Sept. Mit dem heutigen Tage ist die Volkswehr aufgelöst worden; die Mitgliederzahl war seither schon stark reduziert worden. Die noch vorhandenen Volkswehrmänner werden, soweit sie sich dazu eignen, in den Dienst der Polizei, bezw. der Fahndungsabteilung übernommen.

::: **Pforzheim**, 1. Sept. Der Verein städtischer Beamten hat den Stadtrat ersucht, Strafantrag gegen den Stadtrat Barthel (U. S. P.) wegen Beleidigung zu stellen. Barthel hatte in einer Volksversammlung gesagt: „Auf dem Rathause ist von unten bis oben, bis auf einen kleinen Teil der Beamten, alles morsch und faul, wie ein preußischer Kommißstiefel!"

dt. **Weinheim**, 31. August. Im hessischen Odenwald werden jetzt überall wieder Kirchweihfeste in althergebrachter Weise gefeiert. Festbraten, Würste, sehr teure geschmierte Weine, Kuchenberge, ein- oder zweitägiger Tanz, vorher Abholen der Kerwe aus dem Feld mit vermummten Fußgängern, mit Besen bewaffnet, mit Festreitern und weiß gekleideten Mädchen, Vortragen des Kerwespruches usw.: nur sind die Kerwen nicht mehr so billig.

)( **Oberwolfach**, 1. Sept. Bei der gestern hier stattgehabten Bürgermeisterwahl stimmten von 1047 Wahlberechtigten 838 ab. Auf den seitherigen Bürgermeister Mathias Echle fielen 443, auf Gemeinderechner Otto Schnetzer 390 Stimmen. Der seitherige Bürgermeister Echle ist somit wiedergewählt.

= **Weil-Leopoldshöhe**, 1. Sept. Zum Bürgermeister der badisch-schweizerischen Grenzstadt Weil-Leopoldshöhe-Friedlingen wurde Stadtrevisor Kraus aus Mannheim gewählt.

## Reichspräsident Ebert in Heidelberg.

**Heidelberg**, 2. Sept. Bei seiner jüngsten Anwesenheit in Heidelberg stattete Reichspräsident Ebert auch der Pfaffengasse und dem Haus, worin er 1871 geboren wurde, einen kurzen Besuch ab. Das „Heidelberger Tageblatt" schreibt über den Verlauf dieses Besuches in anschaulicher Weise:

Vor dem Bahnhof standen Autos zur Abfahrt bereit. Von freundlichen Zurufen begrüßt, schoben sie sich langsam durch die Menge und fuhren dann über die Friedrichsbrücke den Neckar entlang. Ueber die alte Brücke bogen die Autos in die Altstadt zur Pfaffengasse, wo noch das graue Haus mit den grünen Fensterläden steht, wo Ebert im Jahr der Reichsgründung, 1871, geboren wurde und wo ihm an der Wiege nicht gesungen ward, daß er einst das Erbe des Kaisertums verwalten würde. Diese alte gemütliche Gasse hat etwas von Wilhelm Raabes Sperlingsgasse. Da wohnen noch allerlei Gevatter Schneider und Handschuhmacher und geruhsame Leute, die den Ebertfritzel noch aus der Zeit kennen, wo es noch kein Neuenheimer und Rohrbacher Villenviertel gab und wo noch nicht die Pferdebahn, geschweige denn die Elektrische durch die Straßen bimmelte. Hier trägt alles noch das altstädtische Gepräge von früher, und auch die Bewohner der Pfaffengasse sind seßhafter gewesen als Ebert. Sie haben es sich nicht nehmen lassen, einen Ehrenbogen über die Gasse zu spannen. Da springt der alte Droschkenhalter Karl Seppich aus dem Tor, mit ihm seine hochbetagte Mutter, seine glückstrahlende Frau und allerlei andere, frohbewegte alte Leute, die Ebert noch als den Schneiders-bub und kleinen Spritzer aus der Pfaffengasse kennen und ihm herzlich die Hand schütteln. Seit er in der Fremde war, ist er schon manchmal nach Heidelberg zurückgekommen und hat die Verbindung mit seiner schönen Heimat nie aufgegeben. Und plötzlich stehen dem Reichspräsidenten die Freudentränen in den Augen und noch der Autofahrt geht er noch einmal zu Fuß in die Pfaffengasse zurück, die so voll ist von frohen und ernsten Kindererinnerungen für ihn und in deren schmalbrüstiger Enge das bißchen Sonne seines Kinderglücks geschienen ist. Sein Geburtshaus ist das Haus Untere Straße 27, das sich mit breiter Fassade in die Pfaffengasse hineinzieht und dem Bäckermeister Burkardt gehört. „Etwas vermisse ich darin," sagte Ebert, als er es betrat. „Die alte Trepp'," erwiderte Burkardt, „die habe ich abreißen lassen, aber ich habe noch eine Photographie davon." Und auf der Photographie erkennt Ebert die alte ausgetretene Treppe wieder, die er einst als glücklicher, kleiner Neckarschleimer herauf- und hinuntergehupft ist. „Herrgott, da ist ja auch noch der alte Andres!" ruft Ebert plötzlich aus, als er den alten Kutscher wieder erkennt, der ihn einst manchmal auf das Pferd klettern ließ oder ihm auch mit der Peitsche was hinten drauf gab, wenn er sich an den Wagen hing. So reihte sich hier in der Pfaffengasse eine Erinnerung an die andere.

## Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 2. September.

**Besetzung der Oberbürgermeisterstelle.** Vom Rathaus wird uns geschrieben: Die Kommission des Stadtrats für die Oberbürgermeisterwahl teilt mit, daß die eingelaufenen Bewerbungen geprüft worden sind. Hinsichtlich mehrerer nach Ansicht der Kommission für eine etwaige Wahl in Betracht kommende Personen werden weitere Verhandlungen geführt werden. Ohne sich auf die Zahl der innerhalb der Bewerbungsfrist und nachträglich eingegangenen Bewerbungen zu beschränken, hat die Kommission verschiedene Bewerber als für eine engere Auswahl geeignet bezeichnet. Damit widerlegt sich von selbst die von unzuständiger Stelle in der Presse verbreitete Nachricht, daß passende Bewerber nicht aufgetreten seien. Die Verbreitung unzutreffender Nachrichten dient jedenfalls nicht der Förderung der Angelegenheit und sollte sich auch durch die Rücksicht auf die in Frage stehenden Bewerber verbieten.

(!) **Sicherheitspolizei.** Auch die badische Regierung beabsichtigt, ähnlich wie dies in Norddeutschland der Fall ist, in einzelnen größeren Städten Sicherheitspolizei aufzustellen, in der auch aktive Offiziere und Unteroffiziere Aufnahme finden können. Wie militärischerseits kundgegeben wird, haben sich Unteroffiziere, die eine Verwendung zu dieser Sicherheitstruppe erstreben, unmittelbar schriftlich beim bad. Ministerium des Innern (Ministerialrat Pleß) in Karlsruhe zu melden.

(!) **Aus der Karlsruher Bezirksratssitzung.** Heute vormittag 8 Uhr fand unter dem Vorsitz des Amtsvorstandes Geh. Regierungsrat Hebting eine ordentliche Sitzung des Bezirksrats statt, in welcher zunächst in öffentlicher Verhandlung folgende Verwaltungssachen zur Erledigung kamen. Das Gesuch des Wirts Karl Bürk in Karlsruhe um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank zum „Großen Kurfürst", Sofienstr. 80 hier, wurde genehmigt, ebenso die folgenden des Wirts Karl Klein in Karlsruhe für die Schankwirtschaft mit Branntweinschank zum „Metropol", Kaiserstr. 25 hier, des Wirts Friedrich Baumann in Karlsruhe für die Schankwirtschaft mit Branntweinschank zum „Goldenen Kopf", Markgrafenstr. 49. Weiter erhielt die bezirksrätliche Genehmigung das Gesuch der Firma A. Schaeffer u. Co. um Genehmigung zur Errichtung eines Lagerhauses mit Backsiederei am Rheinhafen, Südbeckenstraße 7. Sodann wurden in der geheimen Sitzung noch mehrere Punkte erledigt.

(:) **Das Reichsnotopfer und die Städte.** Der Ausschuß der mittleren Städte Badens will eine Eingabe an die deutsche Nationalversammlung machen, in der die Ueberweisung eines Teiles des Ertrages des Reichsnotopfers an die Städte verlangt wird.

(:) **Die Städte und die Kommunalisierung der Lichtspielhäuser.** Der Ausschuß der mittleren Städte Badens hat einen Unterausschuß eingesetzt zur Prüfung der Frage der Kommunalisierung der Lichtspielhäuser.

# **Neuordnung der Miete am Landestheater.** Die Generaldirektion des Landestheaters gibt an andrer Stelle die Einrichtung bekannt, die an die Stelle der seitherigen Jahresplatzmiete treten soll. Freiheit in jeder Richtung, schreibt sie daher, in der Wahl der Tage und der Vorstellungen, das schon lang erstrebte Ziel vieler langjähriger Theaterfreunde, konnte die Einrichtung der Platzmiete nicht bringen. Zudem unterband sie die Bewegungsfreiheit der Theaterleitung in der Ausgestaltung des Spielplanes. Den Inhabern von Vorzugskarten wird allwöchentlich vor Beginn des allgemeinen Verkaufs Gelegenheit zur Lösung von Karten zu den ihnen zusagenden Vorstellungen gegeben werden. Mittels der Vorzugskarten hat also jedermann die beste Auswahl unter allen Plätzen zu einer beliebig gewählten Vorstellung an einem bestimmten Tag. Auch den bisherigen Platzmietern können die Vorteile der neuen Einrichtung nicht verborgen bleiben — sie werden nicht immer gerade den bisher benützten Platz erlangen können, aber die völlige Unabhängigkeit von den Verfügungen der Theaterleitung bezüglich der Wahl der Stücke wird, wie sie bald wahrnehmen werden, den kleinen Verzicht völlig aufwiegen. Gemeinsame Geschmacksrichtung und frühzeitige Verständigung Verwandter und Befreundeter untereinander über den beabsichtigten Besuch einer Aufführung kann auch unter der neuen Einrichtung das gesellschaftliche Zusammentreffen im Theater auf benachbarten Plätzen ermöglichen. Das dringend notwendige Band zwischen Theaterfreunden und Theaterleitung würde durch einen unbehindert sich entwickeln könnenden Spielplan um so enger geknüpft werden, als die Theaterleitung nicht mehr mit einem vertraglich gebundenen Besucherstand zu rechnen hat, sondern lediglich durch ihre Darbietungen auf den freien Willen der Besucher einwirken kann. Durch diese Neueinrichtung hofft die Theaterleitung den Theaterbesuchern wie den Künstlern in gleichem Maße zu dienen und der Spielplan kann sich — durch keine Fessel gehemmt — und nur künstlerischen Zwecken dienend — in Freiheit entfalten.

▲ **Der Fußballklub Südstern** veranstaltete am Sonntag im Restaurant Ziegler einen Familienabend, der in allen Teilen wohlgelungen und stark besucht war. Für die Unterhaltung der Gäste war aufs Beste gesorgt. In bunter Reihenfolge wechselten die Darbietungen ab, Musikstücke, Gesangssolis, Couplets, Lieder zur Laute und nicht zuletzt Lieder der neugegründeten Gesangsabteilung des Vereins unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Pfeffer, alles fand reiche Anerkennung bei den beifallsfreudigen Gästen.

::: **Im Schaufenster unserer Geschäftsstelle** sind folgende Bilder neu ausgestellt: „Die Vereidigung des Reichspräsidenten vor dem Präsidialtisch", „Der vielgenannte Berliner Expolizeipräsident Eichhorn", „Vor dem Nationaltheater in Weimar", „Zum Aufruhr in Oberschlesien".

× **Stadtgarten.** Am Mittwoch nachmittag findet im Stadtgarten ein Konzert der Kapelle des 1. Bad. Reichswehr-Regts. Nr. 27 statt.

### Lufttemperatur in Karlsruhe

(nach den Beobachtungen der meteorologischen Station).

Am 1. September, mittags: Barometer 753.4 mm, Thermometer 18,4 Grad, absolute Feuchtigkeit 11.3 mm, Feuchtigkeit in Prozenten 72, Wind NNO., Himmel: wolkig. Am 1. September, abends: Barometer 753,0 mm, Thermometer 13,1 Grad, absolute Feuchtigkeit 10,4 mm, Feuchtigkeit in Prozenten 94, Wind NO., Himmel: halb bedeckt. Am 2. September, morgens: Barometer 752,3 mm, Thermometer 11,6 Grad, absolute Feuchtigkeit 8,9 mm, Feuchtigkeit in Prozenten 88, Wind NO., Himmel: wolkenlos.

Höchste Temperatur am 1. September 19,8 Grad, niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 9,7 Grad. — Niederschlagsmenge, gemessen am 2. September, früh 7.26 Uhr: 0,0 mm.

Herrenschneiderei I. Ranges 14014
Hans Leyendecker
Kaiserstraße 161 eine Treppe — Eing. Ritterstraße Teleph. Nr. 1316.

Statt Karten. B58286
Wilhelm Maier
Toni Bastian
Verlobte
Karlsruhe — Mühlburg
September 1919

## Tannenberg.

### Die Königsberger Gedenkfeier für Tannenberg.

= **Königsberg**, 1. Sept. Die im hiesigen Tiergarten am Sonntag veranstaltete Gedenkfeier an dem ruhmreichen Tag von Tannenberg nahm einen glänzenden Verlauf. Der Feier wohnte auch der kommandierende General des 1. Armeekorps, Generalleutnant v. Estorff bei. Wohl 40 000 Festteilnehmer durchfluteten den Garten und unterhielten sich bei allerhand Veranstaltungen, Gesangs- und Musikvorträgen. An Generalfeldmarschall v. Hindenburg und die übrigen Führer von Tannenberg wurden Telegramme gesandt, die die Verehrung der Ostpreußen zum Ausdruck brachten. Auch die in Hohenstein vom 20. Armeekorps, dem ostdeutschen Heimatheer, und dem Masuren- und Ermlandbund veranstaltete Erinnerungsfeier an den Tag von Tannenberg hat trotz regnerischen Wetters einen würdigen Verlauf genommen. Es hatten sich zahlreiche Deputationen aller Verbände der Reichswehr, des 1., 20. und 12. Armeekorps eingefunden, ferner besondere Abordnungen jener Truppen, die bei Tannenberg mitgefochten haben. Gleichzeitig von drei Tribünen wurden Festansprachen gehalten. Nach Beendigung der Gedenkfeier wurde ein Huldigungstelegramm an Generalfeldmarschall v. Hindenburg gesandt.

### Hindenburg am Jahrestag von Tannenberg.

= **Hannover**, 1. Sept. Anläßlich des fünften Jahrestags der Schlacht von Tannenberg brachten gestern nachmittag die Schüler der Hannoverschen Schulen dem Feldmarschall v. Hindenburg eine Huldigung. Er hielt eine Ansprache, in der er u. a. sagte:

„Haben Sie herzlichen Dank für die Worte, die Sie an mich gerichtet haben. Sie kommen von Herzen und sind zu Herzen gegangen. Wenn es mir gelungen ist, heute vor fünf Jahren einen glänzenden Sieg zu erringen, so führe ich dies auf Gottes Fügung und den Geist der mir anvertrauten Truppen zurück. Dieser Geist darf nicht verloren gehen, wenn auch jetzt traurige Zeiten für uns angebrochen sind. Wir dürfen den Mut nicht sinken lassen, wir dürfen nicht zu Parias der Gesellschaft, zu Heloten unserer Feinde werden. Wir müssen wieder das werden, was wir damals waren, als in Versailles das neue Deutsche Reich gegründet wurde, wobei ich mich unter denjenigen befand, die das erste Hoch auf den Kaiser ausriefen. Der Geist dieser großen Zeit darf uns nicht verloren gehen in dieser schlappen, falschen Zeit. Dafür hat die kommende Jugend zu sorgen, und der Geist, der aus Ihren Worten spricht, gibt mir die Gewähr dafür, daß sie wieder kommen wird, wenn ich sie auch nicht mehr erleben werde. Ich muß unser deutsches Vaterland von dort oben wiedersehen frei von Gemeinheit, Falschheit und Unwürde. Unser deutsches Vaterland lebe hoch! („D. Tgsztg.").

## Der Münchener Geiselmord vor Gericht.

= **München**, 1. Sept. Der heutige erste Verhandlungstag des Volksgerichts wurde ganz von dem Verhör des Hauptangeklagten Seidel in Anspruch genommen. Seidel war Mitglied der Kommunistischen Partei. Er erklärte lt. „Frkf. Ztg.", er sei im Luitpoldgymnasium als politischer Kommandant tätig gewesen, habe eine rein politische Tätigkeit ausgeübt und sei an die Befehle des Oberkommandos, des Vollzugsrats und der Stadtkommandantur gebunden gewesen. Er bestreitet Verhaftungen und Festnahme von Personen von sich aus angeordnet zu haben. Wer die Verhaftung der später als Geiseln erschossenen Mitglieder der Thulegesellschaft, der Gräfin Westarp, des Freiherrn von Seidlitz, des Kunstmalers Neuhaus, Deicke und des Eisenbahnsekretärs Daumenlang befohlen habe, sei ihm nicht bekannt. Man habe sie wohl in der Absicht verhaftet, Konterrevolutionäre unschädlich zu machen. Seidel bestreitet auf Vorhalten des Vorsitzenden hin, sich den Verhafteten gegenüber brutal benommen zu haben. Besondere Räume für die Verwahrung der Gefangenen hätten nicht bestanden. Einmal habe er von Egelhofer den Befehl bekommen, die Gefangenen im Keller des Gymnasiums unterzubringen. Er habe sich gegen diesen Aufenthaltsort ausgesprochen und auch in einer Nacht veranlaßt, daß sie ins Wachzimmer geführt wurden, um sich erwärmen zu können.

Der Vorsitzende erklärt, er habe sich den Keller angesehen. Er sei mit großen Erwartungen hingegangen, die jedoch weit übertroffen wurden. Er zeigt den Angeklagten und den acht Verteidigern eine Aufnahme des Kellers, die von der Ungeheuerlichkeit des vier Meter langen, vier Meter breiten und 1,75 Meter hohen, von dem Tageslicht völlig abgeschlossenen Loches keine annähernde Vorstellung gäbe.

Rechtsanwalt Liebknecht erwidert erregt, er könne versichern, daß dies ein Palast sei gegen die Räume, in denen noch den Januarunruhen die Schutzhaftgefangenen und politischen Häftlinge untergebracht worden seien.

Seidel glaubt, Egelhofer habe den Befehl gegeben, die Leute der Thulegesellschaft in den Keller zu stecken. Davon, daß die Gräfin Westarp eine Stunde nach ihrer Einlieferung wieder aus dem Keller herausgeholt, und daß sie dann vergewaltigt wurde, weiß er nichts. In der Nacht zum 29. April habe er von Levien und Levine-Nissen und wahrscheinlich auch von Axelrod im Gymnasium Besuch erhalten. Er sei mit ihnen auf ihren Wunsch in den Keller gegangen. Einige Gefangene hätten sich darüber beschwert, daß sie im Keller liegen müßten, worauf Levien erwidert habe, er sei auch schon in solchen Löchern gelegen, die noch schlimmer gewesen wären wie dieses. Wenn sie (Levien und Genossen) eingesperrt würden, würde man sie ebenso behandeln. Seine frühere Aussage, als habe Levien noch erklärt: „Morgen geht es sowieso um die Ecke, es ist überflüssig sich mit Bitten zu befassen", hält der Angeklagte nicht mehr aufrecht.

In seinem weiteren Verhör bestreitet Seidel, einen Befehl an Schicklhofer erteilt zu haben, zur Erschießung zweier Weißgardisten, die am Vormittag vor der Erschießung der acht Geiseln erfolgte, Augenbinden herzurichten. Als am Morgen des 30. April ein Rotgardist in seine Wohnung gekommen sei mit der Nachricht, die zwei Weißgardisten müßten auf Befehl des Oberkommandos erschossen werden, habe er gesagt, „laßt die Finger davon". Später habe Hausmann (ein Straßenbahnangestellter, der neben Seidel und als dessen Stellvertreter die Erschießung leitete und sich kurz nachher selbst das Leben nahm. D. R.) erklärt, er trage für die auf Befehl Egelhofers erfolgte Erschießung der zwei Soldaten die Verantwortung. Am Nachmittag sei ein von Egelhofer unterzeichneter Befehl gekommen, für elf von den Weißen erschossene Sanitätsmannschaften zweiundzwanzig Geiseln zu erschießen. Er habe daraufhin am Telephon Egelhofer erklärt, er weigere sich ganz entschieden, solch einen unsinnigen Befehl auszuführen, worauf Hausmann meinte, dann wolle er es tun. Als er sah, daß Hausmann daran ging, die Erschießung auszuführen, habe er sofort Entlassungsbefehle für einzelne Gefangene hinausgegeben und dann an die Insassen des Gymnasiums die Löhnung ausgezahlt. Die Behauptung, er habe von einem Fenster aus der Erschießung der Geiseln zugeschaut, sei falsch. Fürst Thurn und Taxis, den er schon wiederholt aus der Haft entlassen hätte, sei ihm kurz vor seinem Tode nicht mehr vorgeführt worden.

Demgegenüber hält der Vorsitzende dem Angeklagten eine Reihe von Zeugenaussagen aus der Voruntersuchung vor, die behaupten, Fürst Thurn und Taxis sei von der Exekution weg auf seinen Wunsch nochmals Seidel vorgeführt worden, bei dem er jedoch kein Gehör gefunden habe.

Rechtsanwalt Liebknecht glaubt, im Anschluß daran gegen die Verhandlungsweise des Vorsitzenden zum wiederholten Male protestieren zu müssen, da die von ihm geübte Verwendung der Zeugenaussagen nicht der Ermittlung der Wahrheit diene, sondern die Tatsache nur verwische. Der Vorsitzende erklärt sich in der Erfüllung seiner Pflicht durch die fortgesetzten Proteste des Verteidigers nicht irre machen zu lassen.

Nach weiteren eingehenden Erörterungen über die Flucht Seidels aus München und seine am 10. Juli in Sachsen erfolgte Verhaftung beendet der Angeklagte sein Verhör mit der Versicherung, am Geiselmord keine Schuld zu tragen. Er habe das Verbrechen in keiner Weise gebilligt. Die Verhandlung wird morgen fortgesetzt.

# Handelsteil.

## Telegraphische Kurs- und Börsenberichte.

Berlin, 2. September

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Schantungbahn | 131 1/2 | Bismarckhütte | 208.— | Kostb. Cellulose | 171 1/2 |
| Gr. Berl. Straßenbahn | 120 3/4 | Bochumer Guß | 172.— | Kyffhäuser | 130.— |
| Südd. Eisenbahn | 118.— | Gebr. Böhler | 174.— | Lahmeyer Co. | 112 1/2 |
| Lombarden | 19 5/8 | Bremer Vulk. | 195 1/2 | Laurahütte | 151 1/4 |
| Prinz Heinrich-Bahn | 312 1/2 | Brown Boverie | 525.— | Linde Eismasch. | 152 1/2 |
| Orientbahn | 298.— | Buderus Eisen | 128 1/2 | Ludw. Löwe | 265.— |
| Anglo Dampfschiff | 192.— | Chem. Griesheim | 192.— | Lothr. Zement | 172.— |
| Deutsch-Austr. | —.— | Chem. Albert | 315 1/4 | Mannesmann | 169 1/2 |
| Hamb. Paketf. | 101 5/8 | Daimler Mot. | 200.— | Ober Eisenbed. | 127.— |
| Hamburg Südamerika | 171 3/4 | Dessauer Gas | 135 1/4 | Ober Eisenind. | 143 1/2 |
| Hansa Dampfschiff | 224.— | Deutsch-Luxemb. | 147 7/8 | Ober Kokswerke | 191 1/2 |
| Nordd. Lloyd | 104.— | Deutsch Eisenb. S.W. | 178.— | Orenst. & Koppel | 169 1/2 |
| Berl. Handelsges. | 150 7/8 | Deutsche Erdoel | 290.— | Phönix | 178 3/4 |
| Darmstädt. Bank | 105 1/4 | D. Gasglühl. | —.— | Rheinfelden | 151 1/2 |
| Deutsche Bank | 194 1/2 | Deutsche Kali | 181.— | Rhein. Metall | 167.— |
| Diskonto Kommandit | 152.— | Deutsche Waffen | 195 1/2 | Rhein. Stahl | 134 1/2 |
| Dresdener Bank | 126 1/2 | Deutscher Eisenh. | 155.— | Riebeck Montan | 179.— |
| Oesterr. Kredit | —.— | Elberf. Farben | 289 3/8 | Rombacher Hütte | 160.— |
| Reichsbank | 148 3/4 | Eschweiler Bergw. | 269 3/4 | Rütgerswerke | 157.— |
| Binner Brauerei | 223.— | Feldmühle Papier | 170.— | Sachsenwerke | 204.— |
| Accumulatoren | 230 1/8 | Felten Guilleaume | 167.— | Schuckert Co. | 116.— |
| Adlerwerke | 201 1/2 | Filter Brautechnik | 157 1/2 | Siemens & Halske | 164.— |
| A.E.G. | 166 3/4 | Gaggenau | 129 1/4 | Stettiner Vulk. | 150.— |
| Aluminium | —.— | Gasmotor Deutz | 141 1/2 | Stollba. Zink | 127.— |
| Anglo Continental | 171.— | Gelsenkirchen | 172 3/4 | Türk. Tabak | 529 1/2 |
| Anh. Kohlen | 164.— | Genschow | 144.— | Ver. Köln-Rottw. | 181.— |
| Augsb. Nürnb. | 170.— | Georg Marie | 123 3/4 | Ver. D. Nickel | 208.— |
| Bad. Anilin | 330.— | Goldschmidt | 223 1/4 | Ver. Glanzstoff | 540.— |
| Bergm. Elektr. | 131.— | Hannov. Masch. | 301 3/4 | Ver. Stahl Zypen | 209 7/8 |
| Berl. Anh. Masch. | 137 5/8 | Harpener | 161 1/4 | Wanderer Fahrrad | 361.— |
| Berl. Masch. | 189.— | Hasper Eisen | 146.— | Weser Aktien | 176 3/4 |
| Bing Nürnb. | 184.— | Hindrich Aufermann | 145.— | Westeregeln Alkali | 222 7/8 |
| | | Hirsch Kupfer | 218.— | Zellstoff Waldhof | 164.— |
| | | Höchster Farben | 289 1/2 | Otavi Minen | 171.— |
| | | Hösch Eisen | 190.— | Otavi Genuß | 121 1/2 |
| | | Hohenlohe | 103 1/2 | | |
| | | Kali Aschersleben | 164 3/4 | | |

WTB. **Berlin**, 2. Sept. Börsenstimmungsbild. An der Börse spielte sich das Geschäft hauptsächlich in ausländischen Aktienwerten ab, wogegen die übrigen Märkte, obwohl die Grundstimmung fest war, ziemlich in den Hintergrund traten. Im freien Verkehr zeigten Canada-Pacific großes Geschäft: 506. Steaur Roumana 462. Die amtlich gehandelten Auslandsaktien erzielten Kursbesserungen von 2 bis 10%. Oesterreichische Kreditaktien waren bis 8% gesteigert. Von der Aufwärtsbewegung in Steaur Roumana wurden in geringem Maße deutsches Petroleum und Erdölaktien mitgezogen. Von Kolonialwerten führten mit 7 resp. 4% Aufbesserung Otavianteile und Otavi-Genußscheine. Schiffahrtsaktien waren vernachlässigt. Die Kursgestaltung am Montanmarkte war uneinheitlich; doch waren oberschlesische Papiere erholt. Die übrigen Industriewerte und Bankaktien lagen still und wenig verändert. Das Geschäft in festverzinslichen Werten kam am zweiten Tage der amtlichen Kursfestsetzung in geregelte Bahnen. Oesterreichische und ungarische Renten blieben wenig verändert. Ausländische Banknoten und Kupons ruhiger bei fester Tendenz. Am Schluß der Börse blieben Auslandswerte Trumpf.

Frankfurt, 2. September

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Badische Bank | 131.— | Bangel Gruen & Bilf | 163.— | Maschinenfabrik Karlsruhe | 200.— |
| Darmstädter Bk | 104 3/4 | Zementwerke Heidelberg | 174 1/2 | Schlinck & Co. | — |
| Deutsche Bank | 194 1/2 | Chem. Fabr. Werl. (Mannh.) | — | Ett. Baumwollfabrik | — |
| Diskonto Kommandit | 153.— | Gebr. Junghans | 211.— | Spinnerei Ettlingen | — |
| Dresdener Bank | 127.— | Adler u. Oppenheimer | — | Bad. Uhrenfabrik Furtwangen | — |
| Oesterr. Länderbank | — | Maschinenfabr. Badenia Weinh. | 172.— | Waggonfabrik Fuchs | 285.— |
| Rhein Kreditbank | 109.— | Maschinenfabr. Bad. Durlach | 156 1/2 | Zellstoff Waldhof | 16[illegible] |
| Schaaffh. Bankver. | — | Maschinenfabrik Grüner Durlach | 180.— | Bad. Zuckerfabr. Waghäusel | 255.— |
| Südd. Diskontoges. | 118.50 | Haid & Neu Karlsruhe | 210.— | Zuckerfabrik Frankenthal | 378.— |
| Wiener Bankver. | — | | | | |
| Ottomanenbank | — | | | | |
| Bochumer | — | | | | |
| Gelsenkirchen | 172 1/2 | | | | |
| Harpener | 160 3/4 | | | | |
| Laurahütte | — | | | | |
| Mannh. Ver.Ges | — | | | | |

WTB. **Frankfurt a. M.**, 2. Sept. (Börsenstimmungsbild.) An der Börse war die Haltung heute bei etwas lebhafterem Geschäft fest. Besonders herrschte reger Verkehr in Auslandsaktien, von denen Canada-Pacific die Führung übernahmen. Die Kursbesserung machte bereits bei Beginn Fortschritte und im Verlaufe konnte sich dieses Papier weiter erhöhen. 492 eröffnend überschritt es einen neuen Rekordkurs von 500 bis auf 507. Baltimore Chic, sowie Misuri Zertifikate besonders anziehend. Weitere Steigerungen erfuhren Kolonialpapiere. Nordwest 161. Otavi Anteile sowie Genußscheine gingen prozentweise in die Höhe. Petroleumaktien, welche ruhiger einsetzten schlossen sich der Aufwärtsbewegung an, besonders Steaur Roumana mit 450—462. Auch deutsches Petroleum fest: 280—281. Rastatter Waggonfabrik wurde zu wesentlich höheren Kursen gefragt.

Am Markte der Montanpapiere waren Gelsenkirchen, Deutsch-Luxemburger und Harpener fester. Elektroaktien behaupteten ihren Kursstand. Die Aktien der chemischen Gruppe zeigten eine gemischte Besserung. Daimler unverändert: 200. Schantungbahn zogen später etwas an. Schiffahrtsaktien lagen fest. Am Rentenmarkt schwächte sich Kriegsanleihe etwas ab: 78%. Sonstige deutsche Reichsanleihen gut behauptet. Die Tendenz der mit Einheitskursen notierten Papieren war als fest zu bezeichnen; doch erstreckte sich die Geschäftstätigkeit fast ausschließlich auf wenige Papiere. Die Börse schloß fest. Privatdiskont 3½ Prozent.

### Devisenmarkt.

| | Geld | Brief | | Geld | Brief | | Geld | Brief |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Holland | 802.— | 802.50 | Schweiz | 372.50 | 372.75 | Spanien | 381.50 | 382.50 |
| Dänemark | 455.— | 455.50 | Oester.-Ung. | 42.45 | 42.55 | Helsingfors | 136.25 | 136.75 |
| Schweden | 511.— | 511.50 | Türkei | —.— | —.— | | | |
| Norwegen | 581.— | 581.50 | Bulgarien | —.— | —.— | | | |

## Weitere Meldungen.

### Prämienlosanleihe in Frankreich?

= **Berlin**, 1. Sept. Der französische Deputierte Andre Lefevre hat in der Kammer einen Gesetzentwurf eingebracht, und ihn in der Budgetkommission der Kammer verteidigt, der auf der Idee aufgebaut ist, durch eine großzügige Prämienlosanleihe des Finanzelendes einigermaßen Herr zu werden. Er schlägt eine unverzinsliche Anleihe von 60 Milliarden Franken vor, die in 120 Millionen Stücken zu 500 Franken ausgegeben werden soll.

Diese Stücke sollen im Laufe von 20 Jahren in halbjährlichen Verlosungen zu Paris zurückgezahlt werden. Außerdem sollen im Laufe der beiden ersten Jahre täglich ein Gewinn von 1¼ Million Franken und wöchentlich zwei Gewinne von 500 000 Franken und zehn von je 100 000 Franken gezogen werden. Im Laufe der folgenden 18 Jahre soll der 1¼ Million-Gewinn allwöchentlich [illegible] werden. (N. B. Z.)

### Forderungen an Mexiko.

WTB. **Mexiko-Stadt**, 2. Sept. (Reuter.) Carranza hat verfügt, daß das Gesetz über die Ansprüche dahin abgeändert wird, daß fortan die Einbringung von Forderungen, die sich aus den revolutionären Unruhen seit Bestehen der jetzigen Regierung ergeben, ermöglicht wird. Der Präsident ist befugt, mit der einen oder anderen Macht ein Abkommen zu treffen zwecks Einsetzung einer gemischten Kommission, die sich mit den Ansprüchen der betreffenden Macht zu befassen hat.

---

Statt besonderer Anzeige.

Aufs tiefste erschüttert machen wir unseren Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass unser geliebter Bruder und Onkel

**Emil Ritter,** Architekt

rasch und unerwartet durch einen jähen Tod aus unserer Mitte schied.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Caspar Ritter, Professor der Akademie d. b. K. mit Geschwister.
Leni Enke, geb. Ritter, mit Kindern.
Marcel Peter Ritter, cand. med.
Wera Ritter.

Karlsruhe, den 31. August 1919.
Trauerhaus: Leopoldstrasse 41.
Feuerbestattung: Donnerstag, 4. Sept., vormittags ½12 Uhr im Krematorium. 14037

---

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß heute nacht ¾1 Uhr mein lieber Gatte, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

**Johannes Locher**

Schuhmachermeister

im Alter von nahezu 57 Jahren infolge eines Schlaganfalles verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Anna Locher, geb. Brechtel } Karlsruhe.
Lina Locher }
Friedrich Locher und Frau, Frankfurt a. M.

Karlsruhe, den 2. September 1919.
Trauerhaus: Winterstraße 35, I.
Beerdigung findet Donnerstag nachmittag ¼4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 14038

---

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß am Dienstag früh nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter B53336

**Katharina Walter**

geb. Dobler

sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
**Eugen Walter nebst Kinder.**

Karlsruhe, 2. September 1919.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 4. September 1919, vormittags 11 Uhr statt.
Trauerhaus: Ludwig-Wilhelmstr. 5 II.

---

**Weißer Käse** gegen die Marke J 119 Dienstag und Mittwoch. Gottschalk, Kurvenstraße Nr. 17. 14041

**Flickarbeit** nimmt noch an. Wo? sagt unter Nr. B58182 die „Badische Presse".

**Werentlee (Aborlgrube)** (keine Wasser-Spülung). B52996 Schützenstr. 78a. Näheres daselbst 2. Stck.

**Heirat.** Jung. Mann, 28 Jahre alt, kath., mit etw. Vermögen u. schönem Einkommen, wünscht mit Fräulein oder Witwe in Verbindung zu treten zwecks baldiger Heirat. Angebote u. Nr. B53162 an die „Bad. Presse" erbeten.

Geschäftsmann der Lebensmittelbranche, Witwer, 36 Jahre alt, mit 2 Kindern, eigen. Haus mit Geschäft, wünscht mit gesundem geschäftstüchtigen kath. Fräulein, im Alter v. 28—32 Jahren, stattliche Figur, mit Vermögen zwecks
**Heirat** in Verbindung zu treten. Angebote u. Nr. B53294 an die „Bad. Presse".

**Heirat.** Buchhalt., auf d. Lande, Ende der 30er Jahre, mit hohem Einkommen, wünscht mit schönem kath. Fräul. od. jung. Witwe, m. etwas Vermögen, zw. baldiger Heirat in Verbindung zu treten. Angebote, wenn möglich mit Bild, unt. Nr. B23503 an die „Bad. Presse" erbet.

**Mit reizendem, lebenslustigen Mädel** sucht junger Mann anregenden Verkehr, zw. spät. Heirat. Bild erbet. Zuschriften unter Nr. B25586 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Karlsruher Angler-Klub e. V.** 13850 Unsere Mitglieder und Gäste werden in Kenntnis gesetzt, daß der Verein 2 Fischereiaufseher angestellt hat. **Der Obmann.**

Guter, bürgerlicher **Mittag- u. Abendtisch** (keine Massenfütterung) von 2 Herren gesucht. Angeb. unt. Nr. B52988 an die Bad. Presse erb.

**Buchführung** einf., doppelte, italien. u. amerikan. m. Abschluß, lehrt prakt. Buchhalter in den Abendstunden. = 30jähr. Praxis. = Näheres B53122 **Adlerstraße 3,** 3. Stock.

2 jung., gebild. Herren, die die französ. u. italienisch. Sprache beherrschen, suchen **Konversation.** Angeb. unt. Nr. B25655 an die Badische Presse.

Wer würde 16jähriges Mädchen 4wöchentlich (2 Stunden am Tag), in sämtlichen Schulfächern **unterrichten?** Angebote mit billigster Preisangabe unter Nr. unt. Nr. B53296 an die „Presse" erbeten.

**Wer gibt Mandolin-Unterricht??** Angebote unt. B53204 an die „Bad. Presse".

**Verloren** von kl., armen Mädchen am Samstag nachmittag von der Butterblume d. den Nymphen-Garten, Karlstr., zur elektr. Haltestelle, 2 Hemden, 1 Unterrock, 1 Paar Strümpfe, 1 Bluse und 1 Haarband. Der ehrl. Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung i. Fundbüro abzugeben. B53336

**Offene Stellen**

Jüngerer **Reisender** möglichst aus der Parfümerie oder Drogenbranche, der sofort gegen Fixum, Spesenzuschuß u. Provision für Süddeutschland gesucht. Angebote unt. Nr. 14001 an die Bad. Presse erb.

**Filiale,** mit gangbarem Artikel, bei hohem Verdienst an bessere Damen und Herren zu vergeben. Näheres durch Hans Knopf, Durlach. B53202

Mechaniker, Elektriker, Schlosser, Dreher, Monteure etc., welche im Beruf vorwärts streben, verlangen kostenlos die Brosch. „Der neue Weg" v. Ing. F. Onken, Bremen, Staberstr. 18. A1573

Erfahrener, an selbständiges Arbeiten gewöhnter 7207a.3.1 **Modellschreiner** sofort gesucht. Maschinenfabrik Carl Wetzel, Pforzheim-Brötzingen.

Bis **30 Mk** tägl. Verdienst. Erwerb od. Nebenerwerb. Prospekt gratis: A1833 P. Wagenknecht Verlag, Leipzig 99.

**Schreiner** für dauernde Beschäftigung gesucht. 7205a Karl Lannert, Möbelfabrik Bruchsal.

Aelterer, tüchtiger, erfahrener und selbständ. **Schlosser** (Monteur) zum sofortigen Eintritt gesucht. 7206a.3.1 Maschinenfabrik Carl Wetzel, Pforzheim-Brötzingen.

**Küfer.** Wir suchen zu möglichst sofortigem Eintritt einige tüchtige Küfer für unsere Abteilung Spiritus. 14053 **Gesellschaft Sinner,** Karlsruhe-Grünwinkel.

**Kaufmännischer Lehrling.** gesucht. Eintritt sofort. B. Odenheimer, Brennerei, Degenfeldstraße 4. 13946.3.1

Erstklassige **Hausschneiderin** zur häufigen regelmäßig. Hausschneiderei b. bester Bezahlung in gut. Haus gesucht. Angebote unt. Nr. 14027 an die „Bad. Presse" erbeten.

**Näherin** für allwöchentliche Flickarbeiten (Wäsche u. Garderobe), bei guter Bezahlung gesucht. Zu meld. Bachstraße 5. 14031

**Sack-Näherin** einige geübte gesucht. B53088 Fab. Zirkel 12.

Eine gute **Schneiderin** gegen hohen Lohn fürs Haus gesucht. Angebote unt. Nr. B53210 an die „Bad. Presse" erbeten.

**Haushälterin-Gesuch.** Zur Führung eines frauenlos. Haushalt wird tüchtiges **Mädchen od. Witwe** m. 1 Kind, auf 15. Sept. oder 1. Oktober gesucht. Angebote u. Nr. B25545 an die Badische Presse.

**Jüng. Mädchen** tüchtig im Haushalt, per sofort oder 15. Septemb. gesucht. 14021 **Frau Schmid,** Durlacherallee 26, IV. l.

**Mädchen** mit guten Zeugn., sofort in eine Familie von 3 Personen gesucht. Hecker, Gisenlohrstraße Nr. 35, 3. Stock. B33477

In eine kleine Familie wird ein fleißig. ehrl. **Mädchen,** gesucht, dem Gelegenheit geboten ist, den ganzen Haushalt gründlich zu erlernen, etwas Nähkenntnisse erwünscht. Angebote unter Nr. B53180 an die „Badische Presse" erbeten.

**Alleinmädchen** bei hohem Lohn sofort gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. B53310 **Kaiserstraße 82a, 3. St., r.**

Ein selbständiges **Mädchen,** welches einem bürgerlichen Haushalt vorstehen kann, auf 15. September gesucht. 14040.2.1 Bäckerei Schwenzer, Durlacher Allee 45.

Anständiges, junges **Mädchen** oder Frau täglich vormittags 2—3 Stunden, sowie tüchtige Putzfrau, die Parkettböden spänt, gesucht. Hoffmann, Karlstraße 64, III. B33479

**Lehr-Mädchen** aus guter Familie gesucht. **Joh. Hertenstein** Inh. Fr. Kuch, Manufakturwaren, Herrenstraße 25.

**Stellengesuche**

Jüngerer, tüchtiger **Buchhändler,** mit gut. Zeugnissen, sucht Stellung, eventl. auch Aushilfe oder in Bibliothek. Gefl. Angebote unter Nr. B52914 an die „Badische Presse" erbeten.

Verh. Kaufmann, 39 J. alt, aus der Kol.-u. Eisenw.-Branche, solid u. gewissenhaft, z. Zt. in leitender Stellung (Laden u. Reise), sucht zu Ende d. J. oder früher anderweitig angemessene **Position.** Beibehalten bisherigen Domizils erwünscht. Angebote unt. Nr. B33499 an die Bad. Presse.

**Friseur-Gehilfe** 20 Jahre, sucht in Karlsruhe oder Durlach Stellung. Angebote an Hägele, Karl-Wilhelmstraße Nr. 28 hier. B53154

Suche in meiner freien Zeit **schriftl. Heimarbeit** Abfassung von Gesuchen an Behörden, Adressenschreiben etc. Angebote u. Nr. B53146 an die Bad. Presse.

Junge Frau v. Lande, sucht Stelle als **Haushälterin** hier oder auswärts. Angebote u. Nr. B53150 an die „Bad. Presse" erbet.

**Aelteres Mädchen** in allen Zweigen der Haushaltung durchaus selbständ., sucht Stelle als **Haushälterin** in frauenlosem Haushalt od. zu ält. Herrn. Näh. Rankestraße 2, parterre rechts. B53190

Junge, zuverläss. Frau, die vor dem Krieg in bess. Hause in Stellung war u. im ganzen Hauswesen bewandert ist, sucht Stelle als Haushälterin oder Stütze. Gute Zeugnisse vorhanden. Angeb. unt. Nr. B53092 an die „Bad. Presse" erbeten.

**Ein anständ. Mädchen,** aus bürgerl. Familie, sucht Stellung a. 1. Okt. **in Privat,** wo keine andere Stütze vorhanden und auch Gelegenheit geboten ist, das Kochen richtig zu erlernen. Angebote unter Nr. B53140 an die „Badische Presse" erbeten.

**Junge Frau** sucht Beschäftigung für nachmittags zum Putzen. B53372 Winterstr. 1², V.

Wo können zwei junge Fräulein v. 5 Uhr abds. ab das **Nähen** gründlich erlernen? Gefl. Angebote unt. Nr. B53218 an die Bad. Pr.

**Zur Führung** eines besseren frauenlos. **Haushalts** empfiehlt sich eine in all. Stücken des Haushalts erfahrene Dame. Angebote unt. Nr. B53216 an die Badische Presse.

Na[illegible] sucht **Beschäftigung** den ganzen Tag (Monatsstelle od. Büroreinigen), gleichwelche Art. Zu erfrag. Röhringerstr. Nr. 49, 2. Stock bei Herwig. B25630

**Frau** nimmt noch zu Waschen und Putzen an. Angebote unter Nr. B53110 an die Bad. Presse erb.

**Zu vermieten**

**Wohnungstausch.** 4—6 Zimmerwohnung in Karlsruhe gegen eine ebensolche in Heidelberg zu tauschen gesucht. Angebote unt. Nr. B25592 an die „Bad. Presse" erbeten.

**Wohnungstausch** Suche meine Wohnung 3 Zimmer, mit eingerichtetem Bad Weststadt, gegen 4 Zimmerwohng., 2. oder 3. St., Zentrum der Stadt bevorzugt, sogleich oder später zu tauschen. Gefl. Angebote unter Nr. B52942 an die Bad. Presse erbeten.

**Wohnungs-Tausch!** Schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör, in ruhiger, schöner Lage Mühlburgs gegen eine solche in der Südstadt oder Karlstor, Beiertheimer-Allee zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. B25631 an die „Badische Presse" erbeten.

B25590 Gut möbl. **Wohn- u. Schlafzim.** elektr. Licht, Zentralheizung, in gutem Hause, an einen einzeln. Herrn oder kinderlos. Ehepaar, ohne Küchenbenützung a. 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen zwischen 10 bis 12 und 4 bis 6 Uhr. Schwab, Herrstr. 6 part.

**Möbliertes Zimmer** mit Küchenbenützung an nur solid. Fräulein zu vermieten. Stocker, Amalienstraße 85, Stb., IV.

**Freundl. möbl. Zimmer** sofort zu vermieten (nur an Herrn). B25661 Stanek, Zirkel 10, 3. St.

**Gut möbl. Zimmer** zu verm. Karl-Wilhelmstr. 23, I., Ludwig. B53286

Gut möbl., geräumiges, heizbares Zimmer, mit elektr. Licht an besseren Herrn zu vermiet. Bachmann, Kriegsstraße 109, 1. Stock. B53340

**Gut möbl. Zimmer** mit besond. Eingang, in schöner, freier Lage an bess. solid. Herrn sofort oder später zu vermieten. Heger, Durlach.-Allee 18, 4. Stock. B25665

**Möbliertes Zimmer** auf sofort zu vermieten. Karl-Wilhelmstr. 28, IV. Häcle. B53152

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten Sophienstraße 37, II, bei Heger.

**2 unmöbl. Zimmer** m. Küchenben. nach der Straße a. bend. sofort zu vermieten. Näheres Yorkstraße 17, 4. Stock. Schäuble. B53078

**Leer. Mansardenzimm.** sofort zu verm. Näheres Gartenstr. 10, 3. Stock. Wenz. B53488

**Dr. Th. Homburger**
Spezialarzt für Kinderkrankheiten
Schloßplatz 9 13953
nimmt seine Tätigkeit wieder auf.

Von der Reise zurück
Zahnarzt Hans Kalbe
Kaiserstr. 167. 14050

Von der Reise zurück
G. Rapp, Dentist
Sofienstr. 26. Tel. 3083. B58268

**Tierarzt W. Maier zurück**
Durlacherallee 10 — Telef. 5117 B25609

**Mietgesuche**

**Achtung Brauereien!** Kleinere **Wirtschaft** od. Gasthaus mit Stall und womöglich Lagerraum dabei, evtl. auch Haus mit Laden, Stall u. Lagerräume zu mieten oder kaufen gesucht. — Angebote unt. Nr. B25608 an die „Bad. Presse".

Zurückgek., aus 4½jähriger afrikan.-engl. Gefangenschaft, sucht junges, kinderlos. Ehepaar, (Reichskolonialbeamter in dauernder Stellung), sofort in Karlsruhe oder Umgebung im besseren Hause 3 Zimmerwohnung u. Küche. Dasselbe kauft oder übernimmt Schlafzimmer u. Kücheneinrichtung. Für edeldenkende und hilfreiche Vermittlung im Voraus besten Dank. Angebote unt. Nr. B25651 an die „Badische Presse" erbeten.

Suche zum 1. Okt. ein gut möbliertes **Wohn- u. Schlafzimm.** in bess. Hause, mit elektrischem Licht. Angebote unt. Nr. B53206 an die „Badische Presse" erbet.

Schön möbliert., groß, **ungeniert. Zimmer** auch Wohn- u. Schlafzimmer, in gut. Gegend, zu mieten gesucht. Angebote mit Preis u. Nr. B25648 an die „Badische Presse" erbeten.

Ein gut möbliertes **Schlafzimmer** nach Möglichkeit m. Pension zu mieten gesucht, auf 1. Okt. Angeb. unt. Nr. B53208 an die Bad. Presse.

Solid. Fräul. (Kontoristin) sucht **möbl. Zimmer** am liebsten bei kleiner Familie oder alleinsteh. Frau, evtl. mit Abendessen oder etwas Küchenbenützung. Dasl. könnte sich ab und zu in den Abendstund. durch Nähen usw. nützlich machen. Angebote u. Nr. B25650 an d. „Bad. Presse" erb.

Besser. jg. Fräulein sucht per 1. Oktober **gut möbliertes Zimmer** evtl. mit Abendessen od. Küchenbenützung. Angebote unt. Nr. B25619 an die „Bad. Presse".

Bessere Dame sucht **gut möbl. Zimmer,** mit od. ohne Klavier zu mieten. Angebote u. Nr. B25653 an die „Badische Presse" erbeten.

Von Beamten größeres **möbl. Zimmer** mit 2 Betten, evtl. mit Frühstück gesucht. Angebote unt. Nr. B52993 an die „Bad. Presse" erb.

Student sucht **Zimmer** in gutem Hause zum 15. September. Angebote u. Nr. B25637 an die „Badische Presse" erbeten.

Handwf. sucht kl., möbl. **Zimmer** ev. m. elektr. Licht. Angebote unt. Nr. B25613 an die Bad. Presse.

**Für Bürozwecke** werden 2 schöne Zimmer oder Räume inmitten der Stadt sofort zu mieten gesucht. 14026 Offerten an **Julius Moch & Co.,** Friedrichsplatz 4.

**Engl. Keks**
Paket 95 Pfg.
**Bisquits, Lebkuchen,**
Holl. Honigkuchen
offen u. in Paketen bei 14044
**Hans Kissel**
Kaiserstr. 150.

**Schönschreiben**
Unterricht in
Deutsch, Latein, Ronde
erteilt prakt. Buchhalter in den Abendstunden.
Jede, selbst die schlechteste Handschrift wird in kurzer Zeit zu einer schönen umgebildet.
Erfolg garantiert.
**Kursbeginn Montag, den 8. September a. c.**
Näheres Adlerstraße 3, III. Stock. B53119

**Jeder Waidmann**

muß eine jagdl.-kynolog. Zeitschrift halten. Abonnieren Sie sof. bei Ihrem Postamt auf die älteste deutsche Jagdztg. „Der Deutsche Jäger", München, 41. Jahrg., reich illustriert, jeden Monat eine wertvolle Kunstbeilage, interessanter wichtiger Inseratenteil, ständiger Wildfellbericht usw. Bezugspreis Mk. 1.50 für einen Monat. Für fachliche u. allgemeine Anzeigen ein anerkannt vorzügliches Anzeigenblatt. A2181


# Amtliche Bekanntmachungen.

Nachstehend bringen wir die vom Bezirksamt auf Grund der §§ 113, 134 P.Str.G.B., 39, 77 Reichsgewerbeordnung, § 20 Kaminfegerordnung vom 29. XI. 1887/25. XI. 1889 mit Zustimmung des Stadtrats erlassene und von dem Herrn Landeskommissär mit Erlaß vom 23. VIII. 1919 Nr. 8420 für vollziehbar erklärte ortspolizeiliche Vorschrift „Taxen für die Verrichtungen der Kaminfeger betr." zur allgemeinen Kenntnis. 14025

Karlsruhe, den 28. August 1919.

Bezirksamt.

**Ortspolizeiliche Vorschrift.**
**Die Taxen für die Verrichtungen der Kaminfeger betr.**

1. Mit Wirkung vom 1. IX. 1919 ab erhalten die §§ 6, 7 und 8 der ortspolizeilichen Vorschrift vom 13. II. 1889, die Kaminreinigung betr., folgenden Wortlaut:

§ 6. An Taxen sind dem Kaminfeger zu entrichten:

a) für die gewöhnlichen Reinigungsarbeiten:

bei einem

| | |
|---|---|
| einstöckigen (russischen oder steigbaren) Kamin | 30 ₰ |
| zweistöckigen " " " | 45 ₰ |
| dreistöckigen " " " | 60 ₰ |
| vierstöckigen " " " | 75 ₰ |
| fünfstöckigen " " " | 90 ₰ |
| 6- u. mehrstöckigen " " " | 95 ₰ |

b) Für Abdecken der Zuleiter von einem angesetzten Kamin 20 ₰.

c) Für Reinigung der Fabrikkamine:

| | |
|---|---|
| bis zur Höhe von 10 m | 5 ℳ |
| " " " 20 m | 8 ℳ |
| über 20 m Höhe | 10 ℳ |
| für freistehende Bäckereikamine | 2 ℳ |

d) Für das Ausbrennen bei einem

| | |
|---|---|
| einstöckigen (russischen oder steigbaren) Kamin | 2 ℳ |
| zweistöckigen " " " | 2.10 ℳ |
| dreistöckigen " " " | 2.25 ℳ |
| vierstöckigen " " " | 2.40 ℳ |
| fünfstöckigen " " " | 2.55 ℳ |
| 6- u. mehrstöckigen " " " | 2.70 ℳ |

Wird das hierzu verwendete Material vom Kaminfeger gestellt, so erhöht sich die Gebühr um 1 ℳ.

e) Für die Untersuchung eines nicht benützten, aber nicht unbrauchbar gemachten Kamines — § 16 der Kaminfegerordnung — die unter Lit. a) festgesetzten Beträge:

f) Für die Untersuchung eines neu aufgeführten oder teilweise erneuerten Kamins — § 18 der Kaminfegerordnung —

| | |
|---|---|
| sofern dasselbe einstöckig ist | 1 ℳ |
| " " zweistöckig ist | 1.50 ℳ |
| " " drei- oder mehrstöckig ist | 1.80 ℳ |
| " " ein Fabrikkamin ist | 3.00 ℳ |

g) Für Untersuchung einer Räucherkammer 1.— ℳ.

h) Anderweite Besichtigung einer Feuerungsanlage 1.— ℳ.

§ 7. Bei Berechnung der Taxen sind alle Stockwerke zu berücksichtigen, welche das Kamin durchzieht oder überragt, auch wenn von ihnen keine Feuerung in dasselbe geleitet wird. Unter dieser Voraussetzung gelten als Stockwerke auch Dachräume bis zum Kehlgebälk bezw. bis zur Höhe des Kehlgebälks, Dachenbauten (Mansarden, Gauben), Kniestöcke, Halbstöcke, Souterrains und Kellergeschosse auch dann, wenn sich die Putztüre dortselbst befindet.

§ 8. Neben der festgesetzten Taxe hat der Kaminfeger für seine mit der Reinigung verbundenen Arbeitsleistungen keinerlei Vergütung zu beanspruchen; insbesondere hat derselbe die zur Reinigung erforderlichen Werkzeuge unentgeltlich zu stellen, sowie den Ruß und den losgefallenen Verputz aus den Kaminen in die bereitstehenden Behältnisse zu schaffen.

2. Diese ortspolizeiliche Vorschrift gilt für die ganze Gemarkung Karlsruhe einschließlich der Vororte.

3. Die ortspolizeiliche Vorschrift vom 24. September 1917, die Kaminreinigung betr., wird aufgehoben.

O.Z. 239.

**Den Verkehr mit Kraftfahrzeugen betr.**

Gemäß § 5 Abs. 2 Satz 1 und Anlage B Abschnitt II der Verordnung des Bundesrats vom 3. Februar 1910 (R.G.Bl. S. 389) sowie § 1 Ziffer 1 Buchstabe b der Verordnung vom 22. März 1910 (Ges. u. V.O.Bl. S. 147) wurde als Sachverständiger für die Prüfung der Kraftfahrzeuge und ihrer Führer der Ingenieur der Badischen Gesellschaft zur Ueberwachung von Dampfkesseln in Mannheim

**Ed. Krafft in Mannheim**

amtlich anerkannt. Dies wird unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 22. März 1910 (Staatsanzeiger Seite 99) zur allgemeinen Kenntnis gebracht. 14013

Karlsruhe, den 21. August 1919. O.Z. 234.

Bezirksamt — Polizeidirektion.

Dem Metzgermeister Ed. Köhler in Karlsruhe wurde aufgrund der Bad. Verordnungen vom 27. II. 1916 und 15. III. 1916, die Versorgungsregelung mit Fleisch betr. (Ges.- u. Verordn.-Bl. Nr. 13 und 21) die Genehmigung zum gewerbsmäßigen Viehhandel unter jederzeitigem Widerruf erteilt.

Karlsruhe, den 27. August 1919. 14026

Bezirksamt — Polizeidirektion. O.Z. 238.

## Weißer Käse.

Verkauf von weiß. Käse Dienstag, den 2. Septbr. bis Donnerstag, den 4. Septbr. 1919 in der Fettverkaufsstelle Nr. 77 an die dort eingetragene Kundschaft gegen die Warenmarke J. Nr. 119. Kopfmenge ¼ Pfd. Preis Mk. 1.20 für d. Pfd.

Karlsruhe, den 1. September 1919. 14082

Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

# Badisches Landestheater.

Vom Beginn der neuen Spielzeit an werden zu den Vorstellungen des Landestheaters Vorzugskarten für die unten genannten Sitzplätze zu ermäßigten Preisen ausgegeben, die im allgemeinen zu allen Werktagsvorstellungen der Spielzeit Gültigkeit haben. Die Vorzugskarten sind in Heften von 12 Karten und zwar je sechs zu Schauspiel- und Opern-Vorstellungen käuflich. Die Inhaber der Vorzugskarten können die Karten in beliebiger Zahl zu einer Vorstellung verwenden und den Tag des Theaterbesuchs sowie die Vorstellungen aus dem jeweiligen Wochenspielplan beliebig selbst wählen. Die Bezeichnung einzelner Vorstellungen, zu welchen die Vorzugskarten keine Gültigkeit haben oder nur gegen entsprechende ermäßigte Aufzahlung benützt werden können, bleibt vorbehalten. Den Inhabern von Vorzugskarten wird besonders Gelegenheit gegeben werden, sich vor dem allgemeinen Verkauf die Platznummern zu den gewünschten Vorstellungen der kommenden Woche an der Kasse auszuwählen. Die hierfür bestimmten Tage werden immer im Wochenspielplan bekannt gegeben. Die Vorzugskarten haben selbstverständlich auch noch später bis zum Beginn der Vorstellung Gültigkeit. Ferner können sie zum Besuch der Vorstellungen des Landestheaters im Konzerthaus benützt werden. Die gegen Vorzugskarten gelösten Eintrittskarten werden nur bei Abänderung der Vorstellung zurückgenommen. Die Preise für 12 Vorzugskarten sind (einschließlich Lustbarkeitssteuer):

| | |
|---|---|
| I. Rang und Balkon und Sperrsitz | |
| I. Abteilung | 53 ℳ 40 ₰ |
| Sperrsitz II. Abteilung, Parterreloge | 43 ℳ 80 ₰ |
| II. Rang | 37 ℳ 80 ₰ |
| III. Rang | 25 ℳ 80 ₰ |
| IV. Rang | 13 ℳ 80 ₰ |

Hierzu je 60 ₰ für den Theaterzettelbezug.

Die Vorzugskarten haben für ein halbes Spieljahr, also die jetzt ausgegebenen bis 1. Februar 1920 Gültigkeit.

Die Vorzugskarten sind auch in den Verkaufsstellen erhältlich. Infolge der Einführung der Vorzugskarten kann eine Jahresplatzmiete nicht mehr aufrechterhalten werden.

Der Jahresbezug des Theaterzettels kostet 8 ℳ. — Anmeldungen zum Jahresbezug an die Kanzlei des Landestheaters. Die Theaterkasse (Vorverkaufsstelle und Tageskasse), befindet sich wegen baulicher Veränderungen vorübergehend im Hause Schloßbezirk 5 (nördlich des Theatergebäudes).

Karlsruhe, im August 1919. 14012

Generaldirektion des Badischen Landestheaters.

## Zentral-Verband der Angestellten
**(d. Handlungsgehilfen).**

**Heute, Dienstag, den 2. September 1919 abends ½8 Uhr im Saal III der Brauerei Schrempp,** Waldstraße

## Mitgliederversammlung.

Tagesordnung:

I. Vortrag des Herrn Kollegen Franz Kiefer über „Betriebsräte".
II. Geschäftliche Mitteilungen.
III. Verschiedenes.

Voranzeige:

**Sonntag, den 14. September 1919**

Rucksacktour: Baden-Baden, Plättig, Wiedenfelsen, Gertelbacher Wasserfälle, Obertal. Gehzeit 6 Stunden. Abfahrt 4³⁰ Uhr früh.

Vollzähliges Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht. 14055

Der Vorstand.


**Abendvortragskurs.**

**Für Musik u. Gesang** ausübende Damen und Herren **aller Stände** beginne ich Mitte September mit einer Reihe allgemein verständlicher Vorträge über alles in Musik und Gesang Wissenswerte wie: Kenntnis d. Noten, Pausen, Schlüssel, Vorzeichen rc., Tonarten, Intervalle, Akkorde, Takt, Rhythmus, Dynamik, Phrasierung, Formenlehre u. Musikgeschichte, Stimmbildung, Articulation u. Vortrag, **verbunden mit praktisch. Uebungen.** Monatshonorar bei wöchentlich 2 Vorträgen ℳ 16.—. Anmeldungen tägl. von 2—3 Uhr oder schriftlich und mit Angabe der passendsten Abende an

**Gesangspädagoge Vollmair**
14009 Gartenstraße 18, 2 Tr.

**Unsere Tages- u. Abendkurse beginnen wieder 1. Oktober.** 324674

**Anmeldungen an**

**Näh- und Zuschneideschule**
**Morlock,** Marienstraße 43.

**Nützliche Bücher!**

Die Hauskonditorei 2 ℳ. Praktisches Kochbuch 4 ℳ. Illustriertes Kochbuch 15 ℳ. Die Wurstfabrikation 3.50 ℳ. Die Weinbereitung 11.50 ℳ. Beerenweinbereitung 6.50 ℳ. Die Likörfabrikation 2.50 ℳ. Die Essigfabrikation 4.50 ℳ. Die Destillierkunst 8.50 ℳ. Der Gemüsegärtner 5 ℳ. Die Ziegenzucht 5 ℳ. Die Kaninchenzucht 2.50 ℳ. Das Pilzbuch 5.60 ℳ. Portofrei, ohne weitere Kosten. 6275a
**H. Gruber, Reutlingen 57.**

Herren- u. Damenhutfabrik
**ALFRED SEIDEL,**
Kaiser-Allee 23.

Umpressen von Herren-, Damen- und Kinderhüten nach neuesten Modellen. Saubere Ausführung. Schnelle Bedienung. B53116

**Anzüge, Hosen,**
Kostüme, Blusen, Herr.- u. Dam.-Schuhe u. aller Art Gegenstände kauft man billig in B53128
**Glotzers An- u. Verkaufsgesch.,** Adlerstr. 18a

**Ist noch jemand da?**
der **Schuhe, Kleider** usw. zu verkaufen hat, sende seine Adresse an das **An- u. Verk.-Geschäft**
**J. Psisucha**
Zähringerstraße 30.
**Zahle die höchsten Preise.** B53314.3.1

**Altes Gold und Silber** kauft z. höchsten Preisen
**L. Theilacker,** Uhrmacher, Hebelstr. 23, b. Café Bauer. B53111

**Flaschen Papier Lumpen Felle** 324465 6.3
kauft jedes Quantum
**Karlsruher Rohproduktenhaus,**
86 Schützenstr. 86.

Condensierte
**Vollmilch**
mit Zucker gesüßt, unbegrenzt haltbar.
**Dose M. 5.50**
Abgabe auch in größ. Mengen bei 14042
**Hans Kissel**
Kaiserstr. 150.

**Prima Einkochgläser**
alle Größen 18652
**billigst**
**Nordische Stahlgesellschaft m. b. H.**
**Karlsruhe i. B. ▫ Kaiserstraße 81.**

*Empfehle*
*Reichsware*
*solide Dessins*
*solange Vorrat*
*zu vorgeschriebenen Preisen*
***Hans Leyendecker***
*Kaiserstr. 161, II., Eingang Ritterstr.*
14022

**Brennzwetschgen**
kaufen und erbitten Angebot 14085.3.1
**Heinrich Baer & Söhne,**
Dampf-Branntweinbrennerei,
**Karlsruhe, Karl-Wilhelmstr. 26.**

**Markgräfler Wein**
1918er, naturrein, offeriert erstklassige oberbad. Weinhandlung, bei Abnahme von mindestens 100 Liter **à Mk. 5.90** per Liter ohne Steuer.
Bestellungen an B33485
**Hugo Strobel, Friedrichsplatz 9.**

**Achtung!**
Zahle die besten Preise f. getragene **Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Wäsche, alt. Gold u. Silber.** Postkarte genügt. Komme ins Haus.
**Okuniewski,**
Brunnenstraße 4.

Fahre nächst. Tage nach
**Straßburg**
und könnte evtl. einige Aufträge erledigen. Anfragen unt. Nr. B53160 an die „Bad. Presse" erb.

Wer besorgt bei mäßiger Berechnung
**Umzug**
einer 4 Zimmerwohnung unter Beiladung von 5 Ster Holz — unter Versicherung — mit großem Möbelwag. v. Singen/H. nach Karlsruhe. Beiertheimer Allee 16. V. Angebote m. Preisberechnung unt. Nr. B33505 an die „Badische Presse" erbeten.

**Stiller Teilhaber.**
Für ein gut eingeführtes Geschäft, Fahrrad-Motorfahrzeuge, suche ich einen stillen Teilhaber mit ca. 10 000 ℳ gegen gute Sicherheit. Nur Selbstgeber wollen sofort Angebote u. Nr. B52910 an die „Badische Presse" einsenden.

Kriegsinvalide sucht von Selbstgeber
**300 Mark**
zu leihen, gegen monatliche Rückzahlg. u. Zins. Angebote u. Nr. B53052 an die Bad. Presse.

**Hotel od. Weinrestaurant**
(Anzahlung bis 100 000 Mk.)
**zu kaufen gesucht.**
Schriftliche Angebote an B53262.3.1
**Jakob Grumbacher, Karlsruhe,**
Herrenstraße 19, 3. Stock.

Gute und fehlerlose
**Spiegel**
aller Größen, mit und ohne Rahmen gegen hohe Preise zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 14047 an die „Bad. Presse".

**Nähmaschine**
nur gut erhalten, sowie hoher Spiegel zu kaufen gesucht. Angb. an Tappe, Brahmsstr. 8a. B53487

**Zeiß-Feldstecher**
werden angekauft. Angebote unt. Nr. B53026 an die Bad. Presse.

**Kauf-Gesuch.**
Suche gebr. od. neuen Barchent zu 2 Deckbetten sowie einen größ. Kleiderschrank und einige Stühle zu kaufen.
**Kornmüller,**
B52656 Ettlingerstr. 21.

**Zylinder** (auch Chapeau claque), sow. Lackstiefel, Gr. 42, zu kaufen gesucht. **Birnelin,** 325604 Karlstraße 57, I.

**Zu verkaufen**

**Rentenhaus**
in der Weststadt zu verkaufen. 8×3 Zimmerwohnungen mit Bad, Garten, elektr. Licht, Mansarden rc. Mietseinnahmen 5700 Mark. Angeb. unt. Nr. 14028 an die Bad. Presse erb.

**Schlafzimmer**
i. neu, Plüschsofa, Waschkommode, Spiegelschrank, 2 gl. u. andere Betten, Matratzen, Federbetten, Tisch, Stühle, Chaiselongue, Schreibtisch und Kommode, Kleider- und Küchenschrank und sonst verschied. saubere Möbelstücke billig zu verkaufen **Glotzer, Kriegsstraße 80,** Laden. B53124

**Sehr bill. zu verkauf.:**
fast neuer Eisschrank, Plüschsofa mit 2 Sessel, schöner Bücher-Schrank, Waschkommode m. Spiegel. E. Fröhlich, Uhlandstraße 12, part. An- und Verkauf. B53104

1 groß. **Kleiderschrank,** gut erhalten, 1 Schaukelstuhl, schwarz, 1 l. neuer Handkoffer (Necessaire), 1 Gehrock, blau, 1 Hrn.-Dauerkragen, W. 44, 1 Jünglings-Anzug, v. 14 b. 16 J. u. 1 Anf.-Mütze, Gr. 55, 1 Paar Tourenstrümpfe zu verkaufen: Uhlandstr. 22, 1. Stock, Oertel. B53191

Einige neue Küchen, ein Plüschdiwan, ein kleines Büfett preiswert abzug. Kaiserst. 69. Eing. Waldhornstr. Krämer. B53232

Mehrere vollständige
**Betten**
von 270 ℳ an, ohne
**Federnbetten**
von 150 ℳ an, neu aufgearbeitete **Schäfter-, Küchen-** und B53284
**Zimmer-Tische, Nachtschränke,**
vollerter 2türiger
**Schrank**
**Stühle**
**Wasch-Tisch**
**Spiegel**
und sonst noch verschied. Marienstraße 79, part., **Kastner.** Werkstatt.

**Betten**
m. u. ohne Federn, Roßhaarmatratzen, Federbett, 2 gl. Betten, Kleider-, Küchen- u. Wäscheschrank, Schreibtisch, massiv eich., Stühle, Ausziehtisch, Nachttische, Nähtisch, Kommode, 2 Steppdecken, Portière u. sonst verschied. wegen Platzmangel bill. zu verk. **Glotzer,** Adlerstr. 18a, An- u. Verkauf. B53126

**Bettstellen**
zu verkf.: Becker, Uhlandstraße 21, III. 325611

**Ein Bett** zu verkaufen, ohne Deckbett. Anzuseh. mittags 4—7 Uhr.
**Rudolf Wolf,** Lachnerstraße 11, V. B53064

Ein hölzernes B52878
**Kinderbettlädchen**
mit **Maträtzchen** ist zu **verkauf.** bei **Frau Wagner,** Vorholzstr. 7.

Fast neuer
**Kinderlieg- u. Sitzwag.**
m. Gummibereifung zu verkauf.: Kriegsstr. 244, VI. Wegmann. B52902

**Kinderwagen**
zu verk. Kronenstraße 4, Kutterer. 325660

**Fischhamen**
für Köderfische. 1 Paar starke Herrenschuhe, Gr. 44/45, 20 ℳ, 2 schöne, neue Lederklubsessel, ein kompl. Billard m. Eisenbeinsatz, sind zu verkauf. **H. Sonntag,** Karlfriedrichstraße 19, Tel. 2161.

1 gut erhaltener B53114
**Gasherd**
mit vier Kochlöcher nebst Gestell, zwei Lampen u. Zimmer-Gasheizofen ist billig zu verkaufen bei Anton Haas, Blechnermeister, Herrenstr. 54.

**1 Schaufenster**
mit Spiegelglas, 1,60 br. 2,20 hoch, mit Rolladen, **1 Laden-Schaft** mit 36 Schubladen zu verkau. **Grötzingen,** Kirchstraße 20. 7196 a

**Kaufgesuche**

**Haus**
mit Auto-Garage, in **Karlsruhe zu kaufen gesucht.** Angebote unt. B52980 a. d. Bad. Presse.

**Kolonial- oder Zigarren-Geschäft**
**zu kaufen od. zu mieten gesucht** für sofort oder später, evtl. leerstehender **Laden** in guter Lage. Angebote unt. B53130 an d. Bad. Presse erbeten.

Guterhaltener
**Flügel**
**zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. 14054 an die „Bad. Presse".

**Flügel**
(wennmögl. Stutzflügel) zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B53112 an die Bad. Presse erb.

**Glaswand m. Türe**
ca. 8 m br., 3 m hoch, für feines Restaurant passd., **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Preis unter Nr. 325640 an die „Bad. Presse" erbeten.

**Sport!**
1 Paar Rennschuhe, Nr. 42—44, zu kauf. gesucht. Angebote an A. Streil, Gerwigstr. 7. 325605

**Kriegsgeld-Sammler!**
**Wer kauft Kriegsgeldmünzen?** Ang. u. Nr. B53022 a. d. Bad. Presse.

**Zu verkaufen:**
ca. 200 qm weißer
**Ia. Marmor**
geschliffen od. poliert, in Tafelgröße, sow. glasierte
**Wandplatten**
15×15 cm, werden auch in kleineren Posten abgegeben. Eignen sich vorzüglich für Metzgereien, Konditoreien, in Villen für Bäder, Küchen usw. Auf Wunsch wird das Versetzen von uns selbst ausgeführt. 325621
Angebote an
**Gebr. Bräudli,**
Ofen- u. Plattengeschäft, Gottesauerstr. 19.

**Zwei Violinen**
1 ganze u. eine ¾ für 100 ℳ zu verkaufen, bei **G. Weber,** Karlsr.-Daxlanden, Kastenwörthstr. Nr. 5. B53176

Sehr gute 1/1 **Geige,** m. Formfutteral, 1 gut erhalt. Herrenfahrrad o. Gummi, neue Jnf.-Mütze zu verkf. Näh. Vorholzstr. 42, 3. Meier. B52900

**B-Trompete**
in gut erhalt. Zustande abzugeben. B53324
Zu erfragen bei **Walz,** Morgenstr. 45, 3. St.

**Krankenfahrstuhl**
mit Gummirädern, sehr gut erhalten, ist preiswert zu verkaufen. Anzuseh. bei Jul. Williard, Kriegsstr. Nr. 266, dritter Stock. B53266

**Fahrrad**
**zu verkaufen**
neu. Anzusehen 325559
**Karlstraße 50,** 1. Stock.
**Hannemann.**

Ein gut erhaltenes
**Herren-Fahrrad**
mit gut. Gummi u. Freilauf, preiswert zu verkaufen: **Maier,** Marienstraße 77, IV. B53016

**Fahrrad**
bereits neu, mit Gummi zu **verkaufen** Bürgerstr. Nr. 6, 3. Stock links. Rau. B53270

Einige **H. u. Damenfahrräder,** L. Gummi, billig zu verk. B52756
**Bei. Adlerstraße 32**

**4 Autodecken m. Schlauch**
880×120, Auslandsware, zu verkauf. **Weitzinger,** B53012 Akademiestr. 24.

5 neue Kontinental
**Auto-Decken**
815+120 **zu verk.** oder gegen 4 **Vollgummi** auf 880+120er Felgen **pass. zu vertauschen. Schmidt,** B53172 Douglasstr. 9.

**Herrschaftsherd,**
auch für Wirtschaft geeignet, billig zu verk.
**L. Hofmann,** Leopoldstraße 33, I. B53224

**Nähmaschine**
(Kayser Langsch.), gut erhalten, ist zu verkauf.
**Mondstr. 1,** 3. Stock, **Farrer.** B53312

**Zu verkaufen:**
Eine Rechen-Maschine, „Brunsviga", 1 Nivellierinstrument mit Latte. Liebhaber wollen ihre Adresse unt. Nr. B53142 i. d. Bad. Presse abgeb.

**Gelegenheitskauf!!**
**1 neue Standuhr,**
**Westminsterschlag** (oder Westminster), Messingwerk-Friedensausführg., 45 cm hoch, mass. Nußb. poliert, geg. Höchstgebot **zu verkaufen** bei
**P. Lämmler,**
**Bunsweier** (Baden).
Daselbst noch einige **feine Herren-Uhren,** starke Silbergehäuse, 15 Steine, Anker-Schablonenwerke, zu 70 Mark per Stück. 7209a

**Gaszuglampe**
mod., mit groß. Schirm, sehr schön, bill. zu verk. **Vorholzstr. 42,** parterre. Schumacher. B53200

Wenig gebr., schöner
**Teppich**
2,35×1,68 m, zu verkauf. **Arnor, Philippstraße 5,** 4. Stock. B53228

**Hochzeitsanzug,**
fast neu, **zu verkaufen.** B52990 **Pfeifer,** Augustastr. 7, 2. St., lks.

**Maß-Anzug**
für mittl. Figur, neu, z. Selbstkostenpreis zu verk. **Kittel, Am Stadtgarten** Nr. 1. B53134

Neuer Gummi-
**Regenmantel**
bei preiswert zu verkauf. **Maier, Dorfstraße 17,** 1. Stock. B53014

1 neuer **Sakkoanzug** gr. Fig., umständehalb., billig zu verkaufen: Körnerstraße 20, 2. Stock bei **Neureuther.** B52898

**Herbst-Ueberzieher**
mit Gürtel u. Schnalle, schwarz Marengo, auf Seide, wie neu, an Liebhab. f. mittl. Fig., f. 260 ℳ, **weißer Anzug** (Leinen), wenig getrg., mittl. Fig., billig zu verkaufen.
Zähringerstraße 50, II.
325624 **Karabanoff.**

Starker B53066
**Gummimantel**
preiswert zu verkaufen: Georg-Friedrichstraße 25, part., links, **Maier.**

Gebrauchter, gut erhalt.
**Herren-Gummimantel**
zu verkaufen bei Frau **Petersen,** Dorfstr. 42, 2. Stock. B53072

Flottes, dunkel-blaues **Damenkostüm,** schwarzer, fast neuer Astrachanmantel, beides für mittl. Figur, 2 schicke **Sommerhüte** billig zu verkauf. Ebenda ein schwerer, ovaler Tisch abzugeben. B53144
**Frau Albrecht,**
Sofienstraße 208,
Haltest. Rich. Wagnerstr.

**Seid. Damenmantel**
bill. zu verk. Bär, Markgrafenstr. 47, II. B53244

Mod., blauseid.
**Kostüm,**
mit weiß. Seide gefüttert. (Größe 44), neu, ℳ 250; ebenso 1 schwarze **Jacke** (Seidenrips), Gr. 46, ℳ 120, zu verkaufen: Tremmel, Gerwigstr. 7, 4. Stock, lks. 325657

**Oelsardinen**
span., portug. und franz. Herkunft
**Makrelen,**
**Thunfische**
in Tomaten und Olivenöl
**Kronenhummer**
**Salm** 14043
**Delikateßheringe**
**ohne Gräten**
in Bouillon-, Tomaten- u. Weinsoße
größte Auswahl bei
**Hans Kissel**
Kaiserstr. 150.

Gebrauchte, aber noch gut erhaltene **dunkle Jacke** zu verk. **Riemer,** Durlacherstr. 1, IV. r. B53076

**Zu verkaufen:**
1 Dtzd. Stehkragen, Leinen, 4fach, 6 cm hoch, geschlossen, 25 ℳ, **1 Jagdhündin** mit 2 Jungen, 35 ℳ, 4 starke Kisten, 1 Grammoph. m. 20 Platten billig zu verk. B53352
**Burget,** Adlerstr. 3, Hth.

**Brautschleier,** nicht getrag., bill. zu verkaufen. B53062
Degenfeldstr. 1, 3 Tr., bei **Herrmann.**

1 Paar B53108
**Rohrstiefel**
wenig getragen, zu verkaufen: Karl-Wilhelmstr. Nr. 6, **Appenzeller.**

Braune
**Herren-Schnürschuhe**
Ia Qual., Maßarb., neu, Nr. 42, preiswert abzugeben: **Müller,** Karlstr. Nr. 29a, III. B33481

Getragene Herrenstiefel (Größe 42) zu verkaufen. **Markgrafenstraße 12,** 6. Feuchter. 325682

**Derbe Damenstiefel,**
beinahe neu, Maßarbeit, Gr. 37/38, zu 35 Mk. zu verkaufen. 325647
**Albrecht,** Schützenstr. 15.

Ein Paar gebrauchte, guterhaltene braune
**Kinderstiefelchen**
Gr. 23, sowie eine Knaben-Tuchmütze u. 1 Bücherschrank, gebr., zu verkaufen bei Fr. **Beierlein,** Dorfstr. 42, II. B53074

Ein Paar elegante
**Damen-Lackstiefel**
Nr. 39 (weil zu klein) zu verkaufen. 325646
**Gerbert,** Dorfstr. 15, III.

**Kirschenlaub**
trockenes, zu verkaufen. Angeb. v. Ztr. unt. Nr. B33521 an d. Bad. Presse.

**1 Pferd (Wallach)**
gut im Zug, 9 Jahre alt, z. verkauf. **Max. Speffart,** Haus Nr. 71. B33513

**2 Pony,**
gut im Zug, gute Läufer, zu verkaufen bei Füßler, Werderstr. 35. B53273

Erstklass., 4 Monate alte
**Halbblut-Rappstute,**
Fohlen, zu verkaufen bei **Gustav Meier,** Müllenbach, A. Bühl. B33494

Gut angerittene
**Fuchsstute**
12 Jahre alt, geht auch am Wagen, zu verkauf. Wachtmeister **Brecht,** Drag.-Kaserne. B53328

**Rattenfänger**
zu verkaufen. Näheres Breitestraße 81. 14018

**Achtung!**
für **Jagdliebhaber,** verkaufe eine gute **Pointer-Hündin.** 7202a.2.1
**Frau Wolf, Rastatt,** Augustastraße 66.

**Foxterrier,**
¾ J. alt, männliche, zu verkauf. Marienstr. 68, 3. St. lks. 325658

**Hund,**
Rottweiler, scharf, wachsam, kind.- und geflügelfromm, geeignet für Fabrik und 1 Schoßhündchen zu verkaufen. Gluckstr. 7, V. B53302

Verkaufe meine
**Hasenzucht**
Belg. R., D. R., Fr. W. — 14teil. Stall, nur auf Wagenladung Waldhen. B53034 **Goed,** Durlacherstraße 19.

**Zwei Ställe** mit Schuppen je 4- und 9-fach, sowie Hasen, 4 Hühner mit Hahn, 2 jährig, Glucke mit 7 Jungen, halbgewachsen, sofort zu verkaufen. Gerwigstr. 10, **Bodie.** B53296

**Hasen**
alte und junge, mit Stall zu verkaufen. Anzusehen n. 6 Uhr abs. Nowackanlage 5, I. Prinz.

Holländer
**Gouda-Käse**
**Edamer-Käse**
empfiehlt 14045
**Hans Kissel**
Kaiserstr. 150.

**Sicherste Kapitalanlage!**

| | |
|---|---|
| **Moltkestr.,** 3×7 Zimm., Stallg., Remise | 135 000 ℳ |
| **Wendtstr.,** 3×7 Zimmer, Diele, Bad, Zentralheizung | 180 000 ℳ |
| **Vorholzstr.,** 3×6 Zimm., Bad, Zentralheizung, Garten | 125 000 ℳ |
| **Vorholzstr.,** 3×7 Zimmer, Bad, Mansarde, großer Garten | 135 000 ℳ |
| **Westendstr.,** 4×7 Zim., Bad, elektr. Licht | 120 000 ℳ |
| **Händelstr.,** 3×5 Zimm., Bad, Zentralheizung, Garage | 85 000 ℳ |
| **Schumannstr.,** 6×4 Zim., Bad, Vorgart. | 125 000 ℳ |
| **Kriegstr.,** 2 Läd., 3 u. 2 Zim., Bad, Gart. | 90 000 ℳ |
| **Am Stadtgarten,** 4 Läden, Doppel-Wohnung, 4 u. 5 Zimmer | 235 000 ℳ |
| **Edelsheimstr.,** 5 Zimm.-Wohng., Bad | 55 000 ℳ |
| **Tullaplatz,** Laden, 2×3 Zimmer, Bad | 115 000 ℳ |
| **Essenweinstr.,** Doppelhaus, 2 u. 3 Zim. | 85 000 ℳ |
| **Südendstr.,** 4×4 Zim., Bad, elektr. Licht | 65 000 ℳ |

**M. Busam,** Liegenschafts-Büro, Herrenstr. 38. B53276

**Häuser günstig zu verkaufen:**

**Sofienstr.,** Nähe Westendstr., bess. 5 Zimmerhaus, Bad, elektr. Licht, Garten rc. Miete Mk. 3800.—. Preis Mk. 67000.—.

**Sofienstr.,** neues Doppelhaus, 3 u. 3 Zimmer mit einger. Bädern, gr. Garten, große Rente. Mk. 95000.—.

**Luisenstr.,** gutes 5 Zimmerhaus mit Einfahrt. Mk. 56000.—.

**Luisenstr.,** Haus mit kleineren Wohnungen. Miete Mk. 3100.—, Preis M. 48000.

**Hirschstr.,** Doppelwohnhaus; 4 u. 3 Zimmer, Bad rc., Mk. 88000.—.

**Hirschstr.,** Privathaus m. Einfahrt, 5 Zimmer, rc. Mk. 55 000.—.

**Lenzstr.,** gutes, mod. 5 Zimmerhaus, Garten, Mk. 69 000.—.

**Kriegsstr.,** bess. Lage, 5 Zimmer, Bad, Garten, Mk. 65 000.—.

**Geschäftshaus Waldstraße** mit Laden, Einfahrt, mit Hintergebäude Mk. 90000.—.

**Karlstr.** Haus mit 4 Zimmerwohnungen Mk. 55000.—.

**Schützenstr.** Nähe Ettlingerstr. gutes Haus mit Garten, elektr. Licht rc. Mk. 60000.—.

**Welzienstr.** zwei 4 u. 5 Zimmerhäuser mit Garten rc. Mk. 54000.—.

**Moltkestraße bess. Herrschaftshaus** mit 7 Zimmerwohnungen, groß. Garten rc. Mk. 138000.—.

Näheres durch 14039
**August Schmitt,** Hypotheken- und Liegenschaftsbüro, Karlsruhe, Hirschstr. 43. Tel. 2117.

**Für Photographen**
**Ateliereinrichtung, Ateliervergläsung** nebst **Eisenrahmen** auf 1. Oktober zu verkaufen. 7188a
**F. Holoch, Bruchsal,**
**Schloßstraße 12.**